



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908

437 (19.9.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-335906](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-335906)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Früherer Lohn 25 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag N. 2.22 pro Quartal.
Einzeln-Kummer 6 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1440

Druckerei-Bureau (An-

nahmen-Druckarbeiten) 841

Redaktion 877

Expedition und Verlags-

buchhandlung 218

Inserate:

Die Colonnelle . . . 25 Pfg.
Kurzfristige Inserate . . . 20
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gleichenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 437.

Samstag, 19. September 1908.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Der Umschwung der Dinge in Marokko.

* Berlin, 18. Sept. Das Reutersche Bureau verbreitet die Nachricht, daß Deutschland sein Einverständnis mit der französisch-spanischen Note ausgesprochen habe. Diese Meldung ist falsch, denn die Beantwortung der Note unterliegt der näheren Prüfung und dürfte erst in einigen Tagen zu erwarten sein.

Interparlamentarische Konferenz.

* Berlin, 18. Sept. Die deutsche Gruppe der interparlamentarischen Union veranstaltete heute abend ein Bankett im Zoologischen Garten, zu dem zahlreiche inländische und ausländische Parlamentarier, Regierungsvertreter und Vertreter von Kunst und Wissenschaft erschienen waren. Prinz zu Schönau-Carolath eröffnete die Tafel, indem er ausführte: Wenn wir in Frieden leben und arbeiten können, so verbanken wir dies in erster Linie der hohen Weisheit der Souveräne und Staatsoberhäupter, welche entschlossen sind, den Frieden aufrecht zu erhalten und deren Friedensbestrebungen die Völker teilen. Der Redner brachte ein beifällig aufgenommenes Wohl des Kaisers und der Staatsoberhäupter aller vertretenen Nationen aus. Hierauf sprachen die Delegierten aller vertretenen Staaten, wobei Apponyi Deutschland als Hort des Friedens pries.

Eine neue Flugmaschine.

* Magdeburg, 19. Sept. Der Einjährig-Freiwillige Hans Grabe vom hiesigen Pionier-Bataillon Nr. 4 erfand eine Flugmaschine. Demnach soll aus dem Pionierübungsplatz Flugversuche stattfinden. Die Modellversuche verliefen bisher zufriedenstellend.

Die Landtagswahl in Oldenburg.

* Bremen, 18. Sept. Die Landtagswahl ergab sich überall eine Zunahme der bürgerlichen und eine Abnahme der sozialdemokratischen Stimmen. In Neuende bei Wilhelmshaven siegte der Sozialdemokrat, ebenso in Oberstein, ferner in der Stadt Delmenhorst, während das Resultat im Kreise Delmenhorst noch unklar ist.

Wrights Unfall.

* London, 19. Sept. (Von unserem Londoner Bureau). Die „Daily Mail“ meldet aus Fort Myers, daß sich der verunglückte Luftschiffer Wright auf dem Wege der Besserung befindet. Die verletzte Hüfte konnte wieder eingelenkt werden, doch war es noch nicht möglich, ihm den Tod seines Gefährten mitzuteilen.

* Washington, 18. Sept. Orville Wright wird von den Folgen des Unfalls wahrscheinlich erst in sechs Wochen wiederhergestellt sein. Nach Angaben der nächsten Augenzeugen trat der abgebrochene Teil der Schraube eine Stütze des Stenors, der Aeroplane überlag sich nicht, sondern neigte sich auf die linke Seite. Wright verlor das Gleichgewicht wiederherzustellen, aber im nächsten Moment faulste der Apparat nieder und schlug mit großer Gewalt auf der Erde auf. Wright glaubt, daß er sicher gelandet wäre, falls er sich fünfzig Fuß höher befunden hätte.

* Paris, 19. Sept. Als Wilbour Wright, der Bruder des Verunglückten, die Nachricht von dem Unfall seines Bruders erhielt, verzichtete er auf einen neuen Aufstieg mit seinem Aeroplane.

Krieg zwischen der Türkei und Bulgarien.

* Petersburg, 18. Sept. Der Berichterstatter der „Börsezeitung“ meldet aus Sofia, der bulgarische Minister des Auswärtigen habe ihm gegenüber erklärt, Bulgarien sei auf alle Eventualitäten vorbereitet, falls ein Krieg gegen die Türkei unabweislich sein sollte. Möge die Türkei den ersten Schritt unternehmen, Bulgarien werde vorläufig die Rolle des passiven Zuschauers beibehalten.

* Sofia, 18. Sept. In amtlichen Kreisen verlautet, daß die bulgarische Regierung fest entschlossen ist, keinesfalls von der Forderung nach völliger Wiederherstellung der alten Verhältnisse abzuweichen, und selbst vor einem völligen Abbruch der Beziehungen nicht zurückweichen würde, falls die Türken nicht gewillt seien, volle Genugtuung zu geben. Die Blättermeldungen über eine bulgarische Weisung oder Protestnote seien unbegründet.

Verbot des Frauenstudiums in Rußland.

* Petersburg, 18. Sept. Der Ministerrat hat den Minister für Volksaufklärung ermächtigt, die Zulassung von Frauen zu den Universitätsvorlesungen für die Zukunft zu verbieten, denen jedoch, die bereits zugelassen sind und denen der Uebergang in eine höhere Lehranstalt für Frauen unmöglich ist, die Beendigung ihres Studiums in den Universitäten zu gestatten. Die Zahl der gegenwärtig an den russischen Universitäten zugelassenen freien Hörerinnen beträgt etwa 2130.

Die Cholera.

* Petersburg, 18. Sept. Bis heute Mittag erkrankten 392 Personen an Cholera; 125 Cholerafranktote sind gestorben. Die Gesamtzahl der Erkrankten beträgt jetzt 1061. Von den seit Beginn der Epidemie in Petersburg erkrankten 1669 Personen sind 488 gestorben. Die städtischen Schulen wurden für anderthalb Monate geschlossen. In den Schulgebäuden werden Hospitäler eingerichtet. Zahlreiche Fremde verlassen die Stadt.

Da augenscheinlich die Wasserleitung infiziert ist, breitet sich die Epidemie schnell aus. Seit gestern erkrankten 388, im ganzen 1669, von denen 488 starben, 132 genesen.

* Smolensk, 18. Sept. Hier wurde ein tödlich verlaufener Cholerafall festgestellt.

2. Internationaler Mittelstandskongress Wien 1908.

Der 2. Internationale Mittelstandskongress wird in der Zeit vom 4. bis zum 8. Oktober in Wien im Parlamentsgebäude abgehalten werden. Der erste Mittelstandskongress fand 1905 zu Lüttich statt, und dort wurde, da Oesterreich auf dem Lütticher Kongresse stark vertreten war, und wohl auch, weil in Oesterreich verhältnismäßig viel zugunsten des gewerblichen und landwirtschaftlichen Mittelstandes unternommen worden ist, beschlossen, den zweiten Kongress in Wien zu veranstalten. Bekanntlich besteht als ständiges Organ der internationalen Mittelstandsbewegung der 1903 zu Stuttgart von hervorragenden Vertretern der politischen Verwaltung und der nationalökonomischen Wissenschaft gegründete Internationale Verband zum Studium der Verhältnisse des Mittelstandes mit einem vom Sektionschef im belgischen Ministerium für Handel und Arbeit M. J. Stevens geleiteten ständigen Verbandssekretariat in Brüssel.

Das Zentralkomitee des Verbandes setzt sich aus Vertretern aller europäischen Staaten zusammen; sein erster Präsident war bis 1906 Geheimrat Dr. Bödiker, auf den Sektionschef Dr. W. Erner folgte. Auf dieser organisatorischen Grundlage ist auch der Wiener Kongress aufgebaut. Der Internationale Verband und die von ihm angeregten Kongresse gehen von dem Grundgedanken aus, daß ein kräftiger gewerblicher und landwirtschaftlicher Mittelstand ein notwendiger Faktor im sozialen Gesamtorganismus sei; und daß sein Bestand die Voraussetzung jeder gesunden sozialen Entwicklung bilde. Daher haben die Besetzung und die öffentliche Verwaltung mit einer richtig organisierten Selbsthilfe zur Pflege mittelständischer Interessen eintätig zusammenzuwirken. Der Wiener Kongress wird dieses Zusammenwirken hoffentlich nachhaltig fördern und Wesentliches zur Vertiefung der Mittelstandsbewegung beitragen. Im großen Kongresskomitee ist eine Anzahl der namhaftesten Staatsmänner und Politiker aller Parteien Oesterreichs vereinigt. Die Zusammenstellung dieses Arbeitsausschusses zeigt das Bestreben, jenseits der üblichen Parteigrenzen an der Lösung einer für die Gesamtheit höchst bedeutungsvollen Aufgabe gemeinsam tätig zu sein. Den wichtigsten Beratungsgegenstand des Kongresses wird der Ausbau der mittelständischen Kreditorganisationen bilden, wobei in besonderen Sektionen die Kreditinrichtungen des mittelständischen Handwerks und der mittleren Landwirtschaft erörtert werden sollen. Hervorragende Vertreter der Mittelstandspolitik im Auslande, insbesondere Referenten aus Deutschland, Belgien, Ungarn, der Schweiz u. a., haben es übernommen, über ihre heimischen Organisationen zu referieren. Der Kongress wird sich ferner mit der sachlichen Ausbildung und technischen Befähigung des landwirtschaftlichen Bildungswesens und zahlreiche, gerade jetzt nach einer Entscheidung drängende Fragen der gewerblichen Unterrichtsorganisation, werden dabei erörtert werden. Im Programm des Kongresses ist weiter die Beratung über die Organisation der Wirtschaftsgenossenschaften für Bezug und Absatz mit besonderer Rücksicht auf Getreidelieferungen vorgesehen, wobei die Debatte von den im Auslande immer öfter nachgeahmten Schöpfungen der österreichischen Gewerbeförderung ausgehen wird. Ergebnisse dürfte sich auch die Erörterung eines jetzt allenthalben auf der Tagesordnung stehenden Problems gestalten, nämlich der Pflege der lokalen Hausindustrie. Auch hier dürften

die österreichischen Einrichtungen vor dem Urteile der Kongreßteilnehmer standhalten, insbesondere die eigenartige Organisation der österreichischen Spitzenhausindustrie, die kürzlich zu einer Förderungseinrichtung für die gesamte Frauenhausindustrie ausgebildet wurde. Um so mehr hat Oesterreich auf einem anderen Gebiete vom Auslande zu lernen, nämlich auf dem der mittelständischen Wohnungspolitik. Aus diesem vielverzweigten Problemkomplex werden insbesondere Organisations- und Kreditfragen sowie die Beschließung von Bauplan in der Nähe der Großstädte herangegriffen werden. Eine eigene Sektion soll überdies die Bauhandwerkerfrage näher behandeln.

Die überaus umfangreichen Arbeiten des Kongresses sind, wie man sieht, so gestellt, daß positive Arbeit geleistet und praktische Maßnahmen der Gesetzgebung und Verwaltung durch einen sachlichen Gedankenaustausch bei völliger Ausschließung politischer Nebenziele vorbereitet werden können. Eine große Anzahl von hervorragenden Vertretern gewerblicher und landwirtschaftlicher Mittelstandspolitik aus Deutschland, Ungarn, Belgien, der Schweiz, den skandinavischen Ländern usw. hat seine Teilnahme am Kongresse bereits zugesagt. Sehr zahlreich sind selbstverständlich die bereits vorliegenden Anmeldungen aus Oesterreich.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 19. September 1908.

Zur Reichsfinanzreform.

Die nationalliberalen Abgeordneten Wasserhoffmann und Sieber sind beim Reichshaussekretär Sydow zur Vorbesprechung der Reichsfinanzreform gewesen.

Die gestrige Sitzung des Bundesrats, an der auch die bundesstaatlichen Finanzminister teilnahmen, war vorwiegend oder ganz der Besprechung der Finanzreform gewidmet. Es ist, wie es in einem offiziellen Schreiben heißt, zweifelhaft, ob jetzt schon alle Entwürfe dem Bundesrat vorliegen, da einige noch nicht vollständig fertiggestellt sein sollen. Man glaubt insolgebeßes auch nicht, daß jetzt schon eine allgemeine Besprechung des Gesamtplans stattfinden wird. Es entspricht aber außerdem dem gewöhnlich im Bundesrat befolgten Geschäftsgange, eingehende Vorlagen zunächst an die zuständigen Ausschüsse zu verweisen. Im übrigen darf man nicht annehmen, daß die nach Berlin gekommenen Finanzminister ihre Tätigkeit ausschließlich auf die Sitzungen des Bundesrats beschränken werden; sie werden ihre Anwesenheit in Berlin vielmehr auch dazu benutzen, auch außerhalb des Bundesrats mit den für die Finanzpolitik des Reiches maßgebenden Persönlichkeiten, also in erster Linie mit dem Reichskanzler und dem Staatssekretär Sydow, Führung zu nehmen.

Ueber die gestrige Sitzung des Bundesrates verbreitet das Wolffsche Telegraphen-Bureau folgenden Bericht:

Der Bundesrat trat heute Mittag zum ersten Male nach den Ferien unter dem Vorsitz des Reichskanzlers zu einer Sitzung zusammen, an welcher die leitenden Minister und die Finanzminister der Bundesstaaten teilnahmen. Als erster Gegenstand stand die Reichsfinanzreform auf der Tagesordnung. Der Reichskanzler Herr von Bülow eröffnete die Sitzung mit einer längeren Ansprache, in der er auf die große innerpolitische und nationale Bedeutung der Verhandlungen hinwies und an die amwesenden Vertreter der verbündeten Regierungen die Aufforderung richtete, angesichts der unbedingten Notwendigkeit einer Neuordnung des deutschen Finanzwesens die Arbeiten mit allem Nachdruck zu fördern. Der Agl. holländische Vorsitzende im Ministerrate, Staatsminister Dr. Fehr. von Rodewils erklärte im Namen der von ihm vertretenen Regierung seine volle Uebereinstimmung mit den Darlegungen des Reichskanzlers, wobei er gleichzeitig die Einmütigkeit betonte, mit der die verbündeten Regierungen an die Lösung der bevorstehenden Aufgabe heranzutreten gewillt seien. Seinen Ausführungen schlossen sich die leitenden Minister von Sachsen, Württemberg, Baden und Hessen sowie die Vertreter weiterer Bundesstaaten mit entsprechenden und eingehenden Erklärungen an. Hierauf wurden die zur Reichsfinanzreform eingebrachten Gesetzentwürfe den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Der Zentralverein für die Hebung der
Flußschifffahrt.

Der Zentralverein für die Hebung der deutschen Fluß- und Kanalschifffahrt, ist in Anwesenheit der Vertreter der Staatsregierungen von Preußen, Württemberg und Hessen, zu seiner Wählerversammlung in Worms zusammengetreten, die von Vertretern vieler Handelskammern, Magistraten und wirtschaftlichen Verbänden aus allen Teilen des Reiches zahlreich besucht ist. Die Vertreter der Regierungen begrüßten den Verein besonders herzlich und hoben seine verdienstvolle Tätigkeit hervor. Der Generalsekretär Stelle-Münchhausen sprach über die

bayerischen, Kommerzienrat Hermann über die württembergischen Kanalpläne. Eine eingetragene lebhafte Erörterung über die Schiffahrtsabgaben gestaltete das Bild der Versammlung bewegt. Reesmann-Rainz u. Direktor Knecht-Mannheim sprachen gegen, Professor Wirtinghaus-Köln für die Abgaben auf den freien Strömen. Es wurde darauf folgende Erklärung einstimmig angenommen.

Die nationalen und wirtschaftlichen Interessen erfordern die Schaffung von leistungsfähigen Wasserstraßen zur Verbindung von Rhein und Donau. Die Wunderversammlung des Zentralvereins begrüßt daher die wohlwollende Unterstützung der hierfür aufgestellten allgemeinen Pläne durch die beteiligten Landesregierungen und erwartet, daß es den Bundesstaaten unter der Mitwirkung des Reichs bald gelingen werde, die im Wege stehenden Hindernisse zu beseitigen.

Darauf sprach Stadtbaurat Heinrich-Kresfeld über die Wiederherstellung der Ruhr. Er hat sich daran anschließende Erörterung bemerkte Sybillus Tille-Saarbrücken, angeführt der vielen Wasserverbindungen, die gerade das Ruhrgebiet bereits erhalten habe, dürfe dieses keine neuen Verkehrswege erhalten, bevor das Ruhrgebiet seinen Widerstand gegen die Kanalpläne der Mosel und der Saar aufgegeben habe. Das Projekt sei noch unreif und die Rückwirkungen auf die wirtschaftlichen Verhältnisse seien zu beachten. Eine Resolution wurde in der Versammlung, die die Ausführungen des Berichterstatters freundlich aufnahm, nicht gefaßt. Geheimrat Melcher-Rainz sprach über die Möglichkeit der materiellen Hebung der Schiffahrtsunternehmungen durch Schaffung eines Schiffahrtsverkehrs.

Deutsches Reich.

(Konferenz über die Schiffahrtsabgaben.) Am 19. September tritt die Unterkommission der großen Kommission der Rheinverkehrsstaaten in Emden wieder zu einer mehrtägigen Konferenz wegen Einführung von Schiffahrtsabgaben im Rheingebiet zusammen. Es sollen hierbei die der Unterkommission zugewiesenen Arbeiten so weit als möglich zum Abschluß gebracht werden, was der Konferenz in Bingen, die Anfangs Juni stattfand und die Verbesserungen in der Rheinstrecke Bingen-St. Goar betraf, nicht gelungen war. In Emden handelt es sich in der Hauptsache um die Organisation der Stromflasse und die Güterklassifizierung. Wie die Verhandlungen weitergeführt werden, wenn die Unterkommission ihre Aufgabe erledigt hat, ob die große Kommission wieder in Aktion tritt, oder die Verhandlungen von Regierung zu Regierung aufgenommen werden, steht zur Zeit noch nicht fest.

Badische Politik.

Dr. Karlsruhe, 18. Sept. Minister v. Bodman ist aus dem Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte des Ministeriums wieder übernommen.

* Freiburg i. B., 18. Sept. Landtagsabgeordneter Amtsgerichtsdirektor Armbruster ist gestorben.

Dr. Konstanz, 18. Sept. Der am 26. ds. Mts. hier folgende Verband der badischen Arbeitsschweizer nimmt auf Antrag Heidelberg auch Stellung zu der Frage, wie sich die Nachweise bei Streiks und Aussperrungen zu verhalten haben. Beigeordneter Regierungsrat Dominicus-Stroßburg wird über einen von ihm angearbeiteten Entwurf eines Reichsgesetzes betr. den Arbeitsschweizer referieren.

Sozialdemokratischer Parteitag.

(Eigener telegraphischer Bericht.)

Oh. Nürnberg, 18. Sept.

In der vorgelassenen Debatte über die Budgetfrage

spricht der Herausgeber der „Neuen Zeit“ Karl Kaustly-Leipzig: Durch die Budgetbewilligung machen wir uns an die Schulden der Klassenstaaten. Wir haben ein Recht, in die Verhältnisse in Süddeutschland hineinzureden. (Beifall und Widerspruch.) Jeder anständige Parteigenosse muß sich ohne weiteres dem Parteibefehl fügen. (Beifall.)

Walter-Nürnberg erklärt, daß durch die Annahme des Budgets eine Erleichterung der Agitation geschaffen worden sei. Die Süddeutschen wollen den Frieden im Interesse des Proletariats. Die Resolution des Parteivorstandes will diesen Frieden nicht. Wir haben nur ein glattes Nein für sie. (Beifall.)

Reichstagsabg. Fischer-Berlin, Mitglied des Berliner Parteivorstandes, macht

einen Einigungsversuch.

Er fährt aus: Es ist unsere Pflicht, einen Weg der Vereinigung zu suchen. Nach Hebel's Worten sagte ich mir: Donnerwetter, es müßte mit dem Teufel zugehen, wenn eine Einigung nicht möglich wäre. Als ich aber Segig hörte, begann ich zu begreifen, ob auch der gute Wille dazu da ist. Man bekommt den Verdacht, als ob es nicht auf eine Verständigung, sondern auf einen Bruch abgesehen ist. (Lebhafter Lärm.) Man will aber die Verantwortung dafür auf andere Leute abwälzen. (Lebhafter Lärm.) Nun soll Ebert statt Hebel das Schlüsselwort haben. Ich selbst habe mir gesagt, es ist unerantwortlich, es wäre ein Verbrechen, wenn Hebel bei seinem Gesundheitszustand noch reden sollte. (Lebhafte Zustimmung.) Das Opfer können wir einfach nicht von ihm verlangen. (Lebhafter Beifall.) Und wenn eine Einigung in Aussicht war, dann bräuhete auch Hebel das Schlüsselwort nicht zu halten. (Sehr richtig!) Mit dem Herzen stehen ich auf Seiten der Süddeutschen (Hört, hört!), die Verhältnisse stellen mich aber auf die andere Seite. Ich glaube, den Süddeutschen wäre am Antrag Frohme nichts gelegen. Da aber Kolb ihm zustimmt, obwohl die Süddeutschen doch von der Zustimmung des Parteivorstandes in der Budgetfrage abhängig gemacht werden sollen, so gebe ich die Hoffnung einer Einigung noch nicht auf. Solange diese Hoffnung nicht Gehalt gewinnt, vertrete ich den Antrag des Parteivorstandes. Ich bin aber bereit, den dritten Absatz der Vorstandsresolution zu streichen, in dem den Süddeutschen ein Tadel ausgesprochen wird. (Erregte Protestrufe der Berliner und Leipziger.) Dann ich vom „Fügen“ gesprochen worden. Das ist Unsinn. Ich habe doch auch Verbindung mit dem Vorstande, weiß aber kein Wort davon. Es will Euch keiner das Stigma des Hochverrats auf die Stirn drücken. Auf irgendeine Weise muß ein Weg der Einigung gefunden werden. (Lebhafter Beifall.)

Gewerkschaftsführer v. Elm-Hamburg vertritt die Resolution Frohme und regt gegenseitige Nachgiebigkeit an. Auch im Interesse der Gewerkschaftsbewegung sollte man wohl überlegen, was man tut. Die Majorität muß auf die Minorität Rücksicht nehmen. Begraben wir den Streit und seien wir einig. (Beifall.)

Reichstagsabg. Pfannkuch-Berlin weist die Vorwürfe gegen den Parteivorstand zurück. Dieser ist weder der Hohnträger noch der Hejagant der Berliner, obgleich er mit den Berlinern sehr gut auskommt. Die Süddeutschen sind das Kornfeld, die haben den Streit heraufbeschworen.

Heymann-Stuttgart erhebt energischen Widerspruch gegen die Behauptung, die Süddeutschen hätten Geheimbündelei getrieben. Wir brauchen in der Partei einen gewissen Zentralismus. Darin müssen die einzelnen Staaten selbständig sein. Man wirft uns vor, wir seien Partikularisten. Die Norddeutschen aber sind Unitarier. (Widerspruch.) Wir wollten die Partei nicht als eine Maschine zum Einzug der Parteibeiträge, sondern eine Organisation mit Inhalt.

Sindermann-Dresden, der Vorsitzende der sächsischen Landesorganisation, erklärt sich energisch gegen den Vorschlag des Reichstagsabg. Fischer-Berlin. Würde dieser Vorschlag über die Resolution Frohme angenommen werden, dann gingen die Verhandlungen aus wie das Hornberger Schießen. Es muß zur Deesorganisation, zum fortgesetzten Disziplinbruch führen, wenn man den Vorschlag Fischer oder Frohme annimmt. (Beifall und Widerspruch.) Wenn die Süddeutschen die Einigkeit wollen, dann sollen sie das Wort „Unannehmbar“ zurücknehmen.

Feinert-Hannover: Es ist bereits volle Klarheit geschaffen. Die Süddeutschen haben im guten Glauben gehandelt. Nebner weist auch auf Gotha hin, wo 20 Millionen durch die Sozialdemokratie dem Klassenstaat zugeführt wurden durch das Domänenabkommen. Wenn die Süddeutschen müssen, dann sollen auch die Gothaer mit in die „Eiserne Jungfrau“ hinein. Darüber gibt es gar keinen Streit. (Beifall bei den Süddeutschen.) Der Parteivorstand, der mitfühlt ist, sollte den Weg der Einigung beschreiten und den besten, den es gibt, nämlich seine Resolution zurückziehen. (Großer Beifall der Süddeutschen.)

Wurm-Berlin verliest eine Erklärung von 12 Berliner Stadtverordneten, nach welcher niemals die Berliner Stadtverordneten für das Budget gestimmt haben, nach der niemals in der fraction der Beschluss gefaßt worden ist, welcher jedem freie Hand in der Budgetzustimmung läßt. (Widerspruch.) — Der frühere „Vorwärts“-Redakteur Eisner ruft: Ich befreie dich auch jetzt noch! Nebner fährt fort: Es ist ganz unerlässlich, daß ein Berliner Stadtverordneter gegenwärtig aussteigt. Dieser Stadtverordnete wird deswegen zur Rechenschaft gezogen werden. (Zurufe: Also ein neues Lehrgesicht!) Dr. Franz denkt wie Genosse Willow — (Zuruf: Genosse?) Ja Genosse Willow: „Und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein.“ (Dr. Frank ruft: Kaltes Blut!) David-Mainz ruft: Schon wieder 15 Minuten! Ein anderer wäre schon längst heruntergeschickt worden. (Sehr richtig.) Singer Klingelt.

David-Mainz: Ja, ja, es ist Zeit es ist Zeit. (Großer Beifall.)

Wurm fährt fort: Wenn Sie glauben, Sie könnten durch Schleichelei (großer Lärm) die Gunst des Volkes erwerben, dann täuschen Sie sich! Dem Mutigen gehört die Welt! Ich glaube, daß die Brüder, welche der Parteivorstand schlägt, das Mindeste ist (Zuruf: Ach du lieber Gott!), was der Parteivorstand vorschlagen konnte. (Großer Beifall der Norddeutschen.)

Wurm-Heidelberg spricht im Namen der Oberwälder für die Budgetbewilligung. Den Radikalismus der Norddeutschen können wir den Hinterwälder und Schwarzwälder Bauern nicht klar machen. (Großer Lärm.) Ohne die können wir nichts machen. (Erregter Lärm.) Wenn wir warten wollten, bis die Kleinbauern durch das Großkapital kaputt gemacht werden, dann müßten wir noch 10 Generationen warten. (Lebh. Beifall der Süddeutschen.) Die Partei wird noch wie vor bestehen, wenn der Parteivorstand seine Resolution zurückzieht. (Sehr gut! bei den Süddeutschen. — Tumult.) Aber kommt auf die privaten Äußerungen Eichhorn zurück. Eichhorn hat gesagt: „Wenn die Süddeutschen der Resolution Frohme zustimmen, dann würden Sie sich in Widerspruch zu ihrer bisherigen Auffassung legen. Darum handelt es sich aber gar nicht, es wird eher keine Ruhe geben, bis die Personen in Süddeutschland weg sind, kommt die Spaltung, dann werden diese Leute in einem Jahre abgewirtschaftet haben.“ Wir protestieren dagegen, daß man uns so einfach hinauswerfen will. Werfen Sie uns aus Baden, dann werfen Sie uns aus Baden alle hinaus. (Großer Lärm.) Wir gehen alle mit unseren Abgeordneten. Wir haben das nächste Jahr Landtagswahlen in Baden. (Zuruf: Da geht Ihr natürlich wieder mit den Nationalliberalen zusammen.) Wir wüssen in den nächsten Wochen Kandidaten aufstellen. Niemals hat man uns einen größeren Knäuel unserer Wahlbewegung in den Weg gemorfen, als durch die Norddeutschen. (Großer Lärm.) Wir wollen den Kampf führen gegen die bürgerlichen Parteien und die Regierung, und nun sind wir behandelt worden wie die Schulbuben. (Großer Lärm.) Nehmen Sie die Resolution des Parteivorstandes ab. (Widerspruch) wenn der Parteivorstand nicht Verantwortlichkeitsgefühl genau besitzt, so selbst zurückzugeben. (Großer Tumult, langandauerndes Gekläffeln der Süddeutschen.)

Schmid-Gmünd erklärt, daß hinter den bayerischen Abgeordneten nur 10 Prozent der Wähler stehen, nicht aber 95 Prozent. (Lautes Gekläffeln der Norddeutschen, heftiger Widerspruch der Bayern.)

Darauf wird die Debatte auf morgen vertagt.

Es folgen

„verlässliche“ Bemerkungen

Singer: Ich habe gemeint zu dem Glauben berechtigt zu sein, daß es nicht nötig sein würde, mich gegen solche Annahmen verteidigen zu müssen, wie sie hier gefallen sind. Segig hat behauptet, ich hätte gestern die Vergleichsverhandlungen in einem Moment abgebrochen, als Segig gerade keine Vorschläge machen wollte. Ich erkläre diese Behauptung in allen ihren Teilen als un wahr. (Hört, hört; großer Lärm.) Ich bin eine Art und Weise einen so zu behandeln, wie Segig mich behandelt hat? (Stürmische Pfuihufe.) Wenn irgend etwas einem die Arbeit in der Partei verleißen kann, dann ist es diese Art und diese Verwägung von Privat- und Treppengesprächen. (Sehr richtig!) Auch die Behauptung über das Gespräch zwischen Hebel und Ebert ist un wahr. Schon gestern Abend hat auf ausdrücklichen Wunsch Hebel's der Parteivorstand beschlossen, das Schlüsselwort dem Genossen Ebert zu übertragen. Ist das eine Manier, angeblich berechtigte Dinge zu verteidigen. (Stürmische Pfuihufe, großer Tumult.) Oder ist das nicht die Manier hinterlistiger Kämpfer. (Stürmische Pfuihufe, Ungehörtter Lärm.)

Abg. Eichhorn: Der Abg. Segig hat behauptet, ich hätte einem Zeitungredakteur der „Mannheimer Volksstimme“ gesagt, die ganzen Verhandlungen seien darauf angelegt, einige „Nissen“ zu lassen. Dem Abg. Segig ist damit eine infame Lüge mitgeteilt worden. (Pfuihufe.) Alles ist nichts weiter als

das erhaschte Gespräch am Bierisch.

(Hört, hört!) Es ist mir im Traume nicht eingefallen zu verlangen, daß einige von meinen Genossen aus der Partei hinausgedrängt werden. (Hört, hört! Unruhe.)

Eisner-Nürnberg erklärt, daß Singer auf seine Annahmen i. J. 1901, als er noch „Vorwärts“-Redakteur war, bezüglich der Annahme des Budgets durch die Berliner Stadtverordneten erwidert habe: „Wenn wir das Budget ablehnen würden, dann würde unsere preuß. Regierung das Budget aufklopfieren.“ (Hört, hört! Großer Lärm.)

Ebert-Berlin verteidigt sich gegen die Vorwürfe Segig's. Hebel hat mir heute morgen eine Unterredung angeboten, die mir im öffentlichen Telefonszimmer hätte. Nur Genosse Thiele-Dalle war anwesend. (Hört, hört!) Feiner Mann! Hebel

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Maria.

Als Honorat in Paris patierte gehen Herr Josef Maill vom Stadttheater in Olmütz. Maill verfügt über eine leicht ansehende, hübsche Tenorstimme, er sang seine Partie mit musikalischem Geschick und Ausdruck und erlangt sich mit seiner Art im 3. Akt sogar Beifall auf offener Szene. Ein fertiger Sänger ist Maill noch nicht, die Tonbildung ließ auch nach der anfänglichen Erregung des Hörtens noch zu wünschen übrig und das Spiel hielt noch in den ersten Anfängen. Sollten Engagementsofferten vorliegen, so ließe sich eigentlich auf Grund dieser nicht sehr bedeutenden Rolle eine abschließende Entscheidung nicht treffen; immerhin kann man nach dem gewonnenen Eindruck sagen, daß die Stimme für unsere Bühne noch nicht ausreicht und daß ein Engagement zur Zeit mindestens sehr bedenklich wäre. Im übrigen nahm die Vorstellung einen schönen Verlauf. Frau Reiner war eine Partie-Maria, deren Sangesfreudigkeit man mit Vergnügen zuhört; sogar an dem allbekannten und vielmißbrauchten Lied von der letzten Rose konnte man bei ihrem Vortrag neuen Genuß finden. Fencia, ein in Spiel und Gesang prächtiger Blumett, hat Koffer als hübsche und sichere Julia und Herr Wosin, der mit viel Humor den Tristan gab, bewundernswürdig das Entsetzte. Auch die kleineren Partien waren gut besetzt; Hans Debus als Richter und die andern, die in der Eingangsszene und in dem großen Ensemble des Mädchenmarktes solistisch hervortraten, wußten ihren Weg ordentlich anzufüllen. Neben dem Orchester, das auch sehr gut spielte, hatte der Chor einen Quantität an dem Erfolg. Die Feinheiten des Ensembles im 1. Akt waren rein und kernig, und die großen Volksgesänge voll frischen Lebens und von großer musikalischer Reizung. Im ganzen ein Abend, der zeigte, daß die alte Oper immer noch gut zu unterhalten vermag, ebenso, wie der starke Beifall bewies, daß volkstümliche, melodische Musik

wie sie die Oper enthält, auch heute noch oder vielleicht gerade heute dankbar begrüßt wird.

Dr. H. Theater-Kritik. Die Intendanz stellt mit: Die heutige Premiere des „Amphitruon“, Rolieres überaus lustigen Göttergeschwanks, beginnt um 7 1/2 Uhr. — Die Intendanz tritt weiter mit, daß sie eine Komödie „Don Juanillo“ von Oskar v. S. Schmitz zur Aufführung angenommen habe und daß Wert im Januar beantragt werden gebent.

Großh. Hof- und Nationaltheater. (Spielplan.) Sonntag, 20. Sept. (D.): „Hoffmanns Erzählungen“. (Olympia, Gialietta, Antonia, Sella; Meinet.) — Montag, 21. Volkstheater: „Es ist wollt“. — Dienstag, 22. (B): „Der Barbier von Sevilla“. (H.: Gebrath, D.: Kupfchob.) — Mittwoch, 23. (D): „Amphitruon“. — Donnerstag, 24. (C): Neu einstudiert: „Jor und Zimmermann“. (Marie: Lischkau. Soubren: Fencia. — H.: Gebrath, D.: Kupfchob.) — Freitag, 25. (B): „Der Teufel“. — Samstag, 26. (Alona, fupp.): „Die lustige Witwe“. (Hanna: Lischkau.) — Sonntag, 27. (A): „Die Weisheitsfänger“. (H.: Intendant, D.: Kupfchob.)

Neues Theater. (Spielplan.) Sonntag, 20. Sept.: Zum ersten Male: „Die blaue Maus“. (H.: Reiter.) — Mittwoch, 23. „Maria“. (Honorat: Vogelstrom. Lady: Olen. — D.: Futz.) — Sonntag, 27.: „Die blaue Maus“.

Vom Theater. In der am kommenden Donnerstag in Szene gehenden Reinsstudierung von Borjings „Jor und Zimmermann“ singt Herr Hugo Wolff zum ersten Male den Bürgermeister von Soubren. — Die Operette „Der Prinzpa“ soll am 8. Oktober im Neuen Theater des Hofgartens ihre Premiere erleben; die erste Partie, die eine Huldigung an Richard Wagner umfassen soll, am 11. Oktober im Hoftheater stattfinden. — Die neueste indische Oper „Amelia“ geht am 18. Oktober in Szene; die Ballerinnen-Parodie am 2. und 24. Oktober. — Als Volkstheaterstellung zu Einheitspreisen ist eine Wiedergabe von Schillers „Wilhelm Tell“ vorgesehen.

Dr. Hoftheater Karlsruhe. Spielplan, Sonntag, 19. Sept.: „Dieckland“. Dienstag, 22.: „Samsen und Dolla“. Donnerstag,

24.: „Don Juan“. Freitag, 25.: „Mauerung“. Samstag, 26.: „Don Carlos“. Sonntag, 27.: „Lanzhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg“.

Der Erfolg des Münchener Künstlertheaters im Auslande. Bekanntlich haben von allen ausländischen Besuchern des Künstlertheaters die französischen Künstler und Kunstfreunde ihm die lebhaftesten Sympathien entgegengebracht. Nachdem kürzlich auch der gelehrte Senior der französischen Kritik, Theodor Duret, einer Vorstellung anwesend, hat nunmehr der Generalinspektor der Museen im französischen Ministerium, Roger Marx, an Georg Fuchs als den Urheber der Künstlertheateridee eine Zuschrift gerichtet, in der er sein Bedauern ausdrückt, infolge starker Arbeitsüberlastung den heutigen Aufführungen nicht beizuhelfen zu können, daß ihn aber die große Bedeutung, welche dem Unternehmen beizumessen sei, bestimmt im kommenden Jahr nach München führen werde. — Marx Roger, als ehemaliger Kunstreferent des „Voltaire“ übrigens auch dem Journalismus hervorgegangen, ist, abgesehen von seiner hohen amtlichen Stellung an der Spitze des französischen Museumsdienstes, als Organisator der epochenmachenden Pariser Jentennarausstellung von 1900 und als Leiter der „Gazette des Beaux-Arts“ der bahnbrechende Vorkämpfer der modernen bildenden und namentlich auch angewandten Kunst in Frankreich. Ihm dankt Robin seinen Wert und auch um die Einführung der modernen Münchener Kunst in Paris hat sich Marx die größten Verdienste erworben; insbesondere ist er sehr warm für Albe eingetreten. Da auch Senator Coubaux, dessen Ernennung zum Minister des Beaux-Arts, in naher Zukunft bevorsteht, bei seiner Anwesenheit in München sich mit besonderer Anerkennung über das Künstlertheater ausgesprochen hat, sind durch dieses außerordentlich wichtige Beziehungen zu den leitenden Kreisen in Paris hervorgerufen worden, die für Münchens Kunst und Ausstellungen nur von legendärer Wirkung sein können.

Eine neue Diagnose der Tuberkulose. In der Pariser Akademie der Wissenschaften machte Professor Bouchard Mitteilung

Wachte mich in dieser Unterredung im Schlusswort eine Erklärung in seinem Namen abzugeben. Wir haben uns weiter über die Richtlinien des Schlusswortes unterhalten und auch über die Situation auf dem Parteitag. Es ist erstunken und erlogen, daß ich mir angewöhnt haben soll, auch nur mit einem Wort Bebel wegen seiner Stellung Vorhaltungen zu machen. (Hört, hört! Unruhe.) Dazu lag nicht der geringste Anlaß vor. Weil Bebel und ich völlig einig sind. (Hört, hört!) Nicht ein Mann sitzt in der Parteileitung, der sich wegen der Rede Bebel's abfällig geäußert hätte. (Hört, hört!) Wie sind solche gemeinsame Beschuldigungen, Verleumdungen und Verdächtigungen hier in Genossenschaftskreisen möglich? (Großer Lärm.) Man sollte nicht versuchen, in so gemeiner und persönlicher Weise unangenehme Genossen zu verleumben und zu verächtlichen. (Wutruufe.) Ich weiße die Neuperungen Segib's mit aller Entschiedenheit als unwahr und vollkommen aus den Fingern gesogen zurück. (Großer Beifall und Lärm.)

Bebel: Ich kann der Erklärung Eberts in allen Teilen nur zustimmen. Was er ausgeführt hat, ist die reine Wahrheit. Sie wissen, daß ich seit Jahr und Tag krank bin und ich bin ganz wider Willen meiner Ärzte hierhergekommen. Meine Ärzte haben gesagt: Wir übernehmen keine Verantwortung, wenn Sie nach Rürnberg gehen. (Große Bewegung.) Ich habe es doch getan. Ich habe mir gestern nach meiner Rede selbst gesagt, ein zweites Mal kannst du das nicht tun. (Bewegung.) Ich habe selbst den Genossen Ebert für das Schlusswort vorgeschlagen. (Hört, hört!) Ebert verdient das Epitheton: Schatzmacher durchaus nicht. Ebert hat mir durchaus keine Vermärkte gemacht. (Hört, hört!) Segib ist das Opfer einer Mystifikation geworden. Es kann nur der Genosse Thiele-Halle sein (Widerspruch), nun dann kann es nur ein Postbeamter sein. Ich bedauere, daß wir so weit gekommen sind, daß man nicht mehr an einem Tisch ein paar Worte sprechen kann, ohne daß sie gleich weitergetragen werden und noch in entstellter Weise. (Lärmender Beifall und Unruhe.)

Segib-Fürth: Ich verkenne es Bebel nicht, wenn er sich hier beschwert. Genosse Ebert hätte aber keine Veranlassung gehabt, sich so zu entrichten (großer Lärm), denn er weiß den Gewährsmann schon seit heute Nachmittag. (Hört, hört!) Ich habe ihm sofort gesagt, daß ich nicht von Thiele, sondern von Genossen Rimmerfall-München meine Kenntnis habe. (Hört, hört, Unruhe.) Wenn ich Ebert als Schatzmacher bezeichnet habe, so hatte ich den Gang der gestrigen Verhandlungen im Auge. (Sehr richtig!) Was den Fall Singer anlangt, so steht fest, daß Singer in dem Moment die Verhandlungen abgebrochen hat, in dem ich meine Vergleichsvorschläge machte. (Lärm.) Was den Fall Eichhorn anlangt, so hat ja Eichhorn angegeben, daß ein beträchtliches Gespräch stattgefunden hat. (Großer Tumult.) In der Hauptsache war es ja dasselbe. (Wutruufe und ungeduldrer Tumult.)

Thiele-Halle verlangt völlige Klarheit. Rimmerfall-München teilt mit, daß er auf der Treppe zum Telephonzimmer Bebel mit Ebert sich habe unterhalten hören. (Tumult.) Ebert hat zu Bebel gesagt: Die Geschichte ist deshalb verbunden worden, weil Sie nicht mit der genügenden Schärfe die Resolution des Parteivorstandes vertreten haben. (Bebel ruft: Das ist nicht wahr! Lärm.) Als Lügner lasse ich mich noch lange nicht hinstellen. (Bebel ruft: Das sind Sie! Durchdringender Tumult.) Bebel hat dann gesagt, ich habe doch die Resolution genügend vertreten. (Bebel widerspricht.) Der Tumult wird so ungeheuer, daß Rimmerfall bleich und zitternd die Tribüne verläßt.)

Ebert: Es ist richtig, daß wir auf der Treppe gesprochen haben. Ich habe zu Bebel gesagt: Genosse Singer wünscht, daß die Weigerung Hildenbrands dahin richtig gestellt wird, daß Ebert Gegenüber zwischen ihm und Bebel besteht. Darauf sagte Bebel: Ich vertrete Paul nicht, ich habe doch deutlich genug meine Meinung gesagt.

Bebel zu Rimmerfall: Sie haben hier nicht gelogen, aber Sie haben aus einzelnen aufgeschnappten Worten etwas zusammengemacht, das ist eine ganz erschütternde Handlungsweise.

Es erhebt sich im Saal ein ganz furchtbarer Tumult. Auf Rimmerfall bringen einige Delegierte ein, um ihn zu überzeugen. Sie werden nur mit Mühe zurückgehalten. Aus dem Zuschauerraum ruft man: So also wird es hier gemacht. Damit enträtelt man die Zeit. Der Tumult steigert sich immer mehr. Man sieht Rimmerfall mit Bebel sprechen. Rimmerfall scheint zu überzeugen, daß er keine schlimme Absicht gehabt hat. Man sieht nun verschiedene Delegierte auf Segib eindringen, der

über die Arbeit des Dr. Rantoux aus Cannes und des Prof. Roussin von der Tierarzneischule in Ajaccio, die ein neues außerordentlich einfaches Verfahren zur Erkennung der Tuberkulose angibt. Sowohl an Menschen wie auch in zahlreichen Tier-Veruchen ist die neue Diagnose erprobt worden. Das Verfahren besteht darin, daß dem Patienten eine sehr schwache Tuberkulinlösung in die Haut eingebracht wird. Bei Tuberkulose tritt dann sofort eine klar erkennbare Reaktion ein: eine ganz besondere Rötung tritt auf, während Gesunde überhaupt nicht reagieren. Auf diese Weise kann ohne Schwierigkeit und mit absoluter Gewißheit bei allen Tieren die Tuberkulose festgestellt werden, insbesondere auch beim Schwein, was bisher unmöglich war. Zur die ähnliche Untersuchung des Schlachtwiehs bedeutet dieses neue Verfahren eine außerordentliche Erleichterung und zugleich eine absolute Zuverlässigkeit, die bisher auf den Schlachthöfen kaum zu erzielen war.

Ein neues deutsches Trepolopfer. Aus Venedig wird berichtet: Im Palazzo Grassi in San Samuele ist ein neues Trepolopfer entdeckt worden, das nach dem Urteil der Sachverständigen der Meisterhand Trepolos entstammt. Es stellt eine Glorifikation der Familie Grassi dar, in der eine vorberühmte Gestalt erscheint, von den Tugend- und den Klugheits umgeben. Das Gemälde zierte einst den Plafond des prachtvollen großen Prunksaales, der später, als der Plafond in den Besitz des Barons Sina überging, veräußert und geteilt wurde. Als kürzlich der alte Palazzo von Stucki angekauft wurde, ließ man bei Arbeiten im Innern des Hauses auf das durch die Umbauten verdeckte Trepolo, das nun sorgsam freigelegt wurde und sich als eine schöne Arbeit aus der besten Zeit des Meisters erweist.

Kunstförderung in den englischen Schulen. In London hat sich eine Gesellschaft gebildet, die es sich zum Ziele setzt durch systematische Förderung des Musikunterrichts in den Schulen das Interesse der Jugend für die Kunst zu pflegen und so den Geschmack planmäßig zu kultivieren und zu verfeinern. Die Aushilfsführungen der Schulen und die Gründung von Schulorchesteren sollen unterstützt und die Jugend durch die praktische Beschäftigung mit guter Musik und mit dramatischen Werken angezogen werden. Zugleich ist die Gründung von Bibliotheken in Aussicht genommen; Vorlesungen wurden getroffen, um die Schüleraufführungen zu vermehren und gewissermaßen Gastspiele zwischen den verschiedenen Lehranstalten anzubahnen, und so weit es nötig ist, wird die Gesellschaft durch die Lieferung von Musikinstrumenten die Organisierung der Schülerkapellen erleichtern.

bleich und zusammengebrochen starr in den Raum sieht. Es ist ein Lärm ohne Gleichen, als halb 8 Uhr die Sitzung geschlossen wird. Man hört Rufe: „Dieser Schuft!“ „Es ist ein Stöckel!“ „Das ist natürlich ein Pressen für die bürgerlichen Blätter.“ „Man ist ja nicht mehr vor den eigenen Genossen sicher.“ Die jubelnden Arbeiter rufen erregt in den Saal, der sich nur allmählich leert.

Nach diesen Szenen hat sich die Situation für die Süddeutschen ganz außerordentlich verschärft. Wenn diese nach der schon ganz außerordentlich verschärft. Wenn diese nach der Segib'schen Schwägererei nicht zu Kreuze kriechen, müßte es ein Wunder sein.

wen überhaupt noch eine Verständigung zustande kommt. Den Norddeutschen ist ihre Position durch die Zwischenträgerereien vom Stammtisch ganz eminent gefährdet werden.

Schluss der Nachmittags-Sitzung.

Ch. Rürnberg, 18. Sept.

In der Nachmittags-Sitzung wird zunächst Punkt 5 der Tagesordnung erledigt:

„Sozialpolitik und der neue Kurs“.

Referent ist Reichstagsabg. Wolfenbuth-Berlin: Er führt u. a. aus: Auf sozialpolitischem Gebiet machte sich ein fortwährender Wechsel der Situation geltend. Die Gegner von heute sind die Freunde von morgen. Kennzeichnend für die Lage ist, daß das soziale Königtum kapitulieren mußte vor dem Zentralverband deutscher Industrieller. Die Wissenschaft ist ganz in den Dienst des Kapitalismus getreten. Und dieses unpersonliche Kapital kennt keine Gefühle. Das soziale Gefühl muß ihm erst durch die Gesetzgebung beigebracht werden. Der Redner wendet sich gegen die Schäden, die durch die Kartellbildung entstehen. — Es besteht eine geschlossene Kapitalistenverschwörung gegen die Arbeiter. Auch dem neuen Mittelstand geht es nicht besser. Ihn lücht man durch die Kartellklausel lahm zu legen. Die preussischen Minister sind geradezu Reformminister des Zentralverbandes geworden. Nur der Arbeiterbewegung ist es zu verdanken, daß überhaupt das bisherige Sozialreform zustande gekommen ist. In der Zeit des Fürsten Bismarck ist bezüglich wenig geschehen. Als er sein Amt antrat, erreichte sich die 12000 Mark-Affäre, als die Industriellen das Nachthausgesetz durchbringen wollten. Die Herren Industriellen haben der Regierung die Marschroute gezeigt. Alle Parteien, mögen sie sich bei den Wahlen noch so sehr sozialpolitisch gebärden, sind arbeitfeindlich. Darum müssen Kartell und Südzusammenhalten zum Besten der Arbeiter-schaft. (Beifall.) Das Versicherungswesen muß so ausgebaut werden, daß man die sog. Wohlhabendklassen nicht braucht. Gewähre man dem Arbeiter, was ihm nötig ist! Aber überall sieht man den Stillstand. Der Block sorgt schon dafür, daß wir nicht weiter kommen. (Sehr Zustimmung.)

Redner legt folgende Resolution vor:

„Die technische Entwicklung der Industrie führt zur beschleunigten Konzentration des Kapitals, die in den Kartellen und Syndikaten ihren bisherigen Höhepunkt erreicht hat. Die Konditionen, Kartelle und Syndikate, die zur Kartellbildung führen, sind notwendige Erscheinungen der kapitalistischen Entwicklung. Durch die Kartellbildung und die Gründung von Berufs-genossenschaften sind jene Unternehmerorganisationen gestärkt, die ihre Spitze gegen die Interessen der Angestellten und Arbeiter richten und bestrebt sind, die Angestellten und Arbeiter völlig zu entrechten, um die Ausbeutung steigern zu können.

Die bürgerlichen Parteien, die in den letzten Jahren eine große Anzahl sozialpolitischer Anträge gestellt haben, deren Inhalte sie aus früher von Sozialdemokraten gestellten Anträgen entnehmen, haben weder die Fähigkeit noch den Willen, die in diesen Anträgen gestellten Forderungen durchzuführen.

Die Regierung hat durch die neuesten Entwürfe zur Gewerbeordnung und Arbeitskammergesetz offen bekundet, daß sie nicht gewillt ist, eine Sozialpolitik zu treiben, die den Widerspruch des Zentralverbandes deutscher Industrieller bevorzugt.

Angesichts aller dieser Erscheinungen wird es notwendig als ist, daß das Proletariat alle seine Kräfte zusammenfaßt, um seine physische und moralische Gesundheit und Kampffähigkeit zu erhalten und zu steigern. Es ist dringend notwendig, daß jeder Arbeiter der Gewerkschaft seines Berufes angehört. Ebenso notwendig aber ist eine energische politische Agitation innerhalb wie außerhalb des Parlamentes zur schleunigen Durchführung der im letzten Abschnitt unseres Parteiprogramms sowie der in der Wanderversammlung über die Arbeiterversicherung gestellten Forderungen.

- Es ist ferner zu fordern:
1. Schaffung eines einheitlichen Arbeiterrechts für alle gegen Lohn oder Gehalt beschäftigten Personen.
 2. Schutz der staatsbürgerlichen Rechte, Freizügigkeit, Wahlrecht usw., gegen Angriffe durch Privatverträge. Verbot der Konkurrenzklause, Personalallowationen und ähnlichen Abmachungen, die die Angestellten und Arbeiter in ihrer Bewegungsfreiheit zu hindern geeignet sind.
 3. Sicherung des geistigen Eigentums an Erfindungen und Entdeckungen.
 4. Gesetzliche Vorschriften für sogenannte Wohlfahrts-einrichtungen, wodurch eine Kontrolle ermöglicht und das Eigentumsrecht der Angestellten und Arbeiter an den gehaltenen Beiträgen sichergestellt wird.“

D. Duard-Frankfurt a. M. beantragt, der Parteitag möge den Parteivorstand beauftragen, zusammen mit der Generalkommission der Gewerkschaften bereits vor Beginn der Reichstagsverhandlungen über die sog. große Gewerbenovelle eine umfassende Partei- und Gewerkschaftsagitation in die Wege zu leiten, welche auf die Erringung des gesetzlichen Neun-stunden-tages für Männer und Frauen mit Übergangsbestimmungen zur allmählichen Einführung des Achtstundentages durch das neue Gesetz abzielt und für gesundheitsgefährliche Industriearbeit noch kürzere gesetzliche Arbeitszeiten hinzielt. Der Redner betont, daß diese gesetzliche Arbeitszeiten hinzielt. Der Redner betont, daß diese gesetzliche Arbeitszeiten hinzielt. Der Redner betont, daß diese gesetzliche Arbeitszeiten hinzielt.

Knauer-Sonneberg protestiert gegen die beschlossene Ver-nichtung der Selbstverwaltung der Krankenkassen.

Ch. Rürnberg, 19. Sept.

(Eigener telegraphischer Bericht.)

Nach einer weiteren unessentlichen Debatte über Punkt 5 der Tagesordnung „Sozialpolitik und der neue Kurs“ wurde die Reso-lution von Wolfenbuth und der Antrag Dr. Duard einstimmig an-genommen.

Hierauf wurden Anträge erledigt, zunächst die die Organi-sation betreffend.

Spennhuch-Berlin begründete den Frankfurter Antrag, wonach eine Organisationskommission gewählt werden soll, die eine

Änderung des Organisationsstatuts bis zum nächsten Parteitag vorzunehmen solle. Bei der Revision sollen u. a. berücksichtigt werden eine entgeltliche Regelung der Frauen- und Jugendorganisationen, die Änderung des Schiedsgerichtsverfahrens, die Änderung des Wahlmodus usw.

Der Frankfurter Antrag wurde angenommen. Der Organisationskommission sollen alle übrigen Organisationsanträge über-wiesen werden.

Es folgten die Anträge zur Tagesordnung des nächsten Parteitages. Es wird gewünscht, auf die Tagesordnung des nächsten Parteitages zu setzen: Die Landarbeiterfrage und die Organisation der Landarbeiter, die Agrarfrage, und weiter das Genossenschaftswesen.

Die Anträge werden der Parteileitung zur Er-wägung empfohlen.

Zum Ort des nächsten Parteitages wird Leipzig ge-wählt, nachdem Eisenach abgelehnt wurde. Die Süddeutschen stimmten für Eisenach und gegen Leipzig.

Heute vormittag 9 Uhr wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Reichstagsabg. Meyer referierte über die Reichsfinanzreform und legte die bereits von uns mitgeteilte Resolution vor.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 19. September 1908.

Aus der Stadtrats-Sitzung

vom 17. September.

Aus dem Geh. Kabinett ist mitgeteilt worden, daß S. M. G. der Großherzog die Veranstaltung einer Seeräde im Schlosshof anlässlich des bevorstehenden Besuchs in Mann-heim, der für die Tage vom 10. bis 12. Oktober in Aussicht ge-nommen ist, genehmigt habe. Die Fahrt des Landesherren nach dessen Ankunft am Bahnhof, von da zum Schloß, wird nach Al-terhöflicher Anordnung durch Kaiserung-Widmaratstraße stattfinden.

Die Gr. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen hat auf diesseitige Vorstellung unterm 3. I. M. mitgeteilt, daß sie gleich der Generaldirektion der S. Württembergischen Staatseisenbahnen wiederholt bei der S. Bayer. Staatsbahnverwaltung dringlich dahin vorkühnlich gemacht sei, daß die Fortsetzung des Juges D 10 von Ulm nach München auch im Winterdienst ausreicht erhalten bleibe. Ein endgültiger Bescheid sei ihm noch nicht zugekommen, doch scheine die Aussicht auf Erfolg der Bemühungen nach den bisher gemachten Erfahrungen, wenigstens für den kommenden Winterdienst, gering zu sein. Die badische General-direktion werde sich wiederholt dafür verwenden, daß der erwähnte Zug von Mannheim nach München auf der ganzen Strecke als Jahreszug geführt werde.

Nachdem bekannt geworden ist, daß der direkte Wagen Basel-Mannheim im Abendszuge D 1 mit Beginn des Winterfahrplans in Wegfall kommen soll, was das Umsteigen der Reisenden nach Mannheim in Schwellingen zur Folge hätte, wird beschlossen, bei Gr. Generaldirektion hiergegen Protest zu erheben. Zugleich soll wiederholt und dringlich darum nachgesucht werden, den ge-nannten Zug, ebenso wie andere Züge, bei denen ähnliche Ver-hältnisse auftreten, künftighin über Mannheim (statt über Schwe-lingen-Friedrichsfeld) zu leiten.

Bezüglich der Ausgestaltung der Augusta-Anlage wird bestimmt, daß bei der späteren Durchführung der Straßenbahn die beiden Gleisstränge in die südliche Fahrbahnhälfte eingebaut werden sollen. Das Tiefbauamt wird ermächtigt, mit der Pflasterung der südlichen Fahrbahn sofort beginnen zu lassen.

Der Lampertheimer Weg im Stadtteil Käferthaler Wald soll auf der Strecke von der Waldgrenze bis zum Kar-lstern hergestellt werden. Das Gr. Hofamt wird um weiteren Vollzug erucht.

(Schluß folgt.)

Der Großherzog begab sich gestern früh 6 Uhr ins Mannes-gelände nächst Hirsch und wohnte einer Uebung der 20. und 30. Division gegen markierten Feind an. Hiermit fuhr der Landes-her mit Automobil nach Müllheim und von dort mit der Bahn nach Baden, um die daselbst anwesenden Kürassiere zu besuchen. Abends um 7.05 Uhr traf er in Karlsruhe ein. Heute mittag 2 Uhr begibt sich der Großherzog zu den Wandern ins badische Hinterland. Sonntag abend 7 Uhr wird der Großherzog in Ludwigs-hofheim erwartet, welches sich zu einem festlichen Empfang vorbereitete.

Großherzogin Luise traf Donnerstag vormittag mit dem Eisenzug 10 Uhr 40 Min. von Schloß Rainau kommend in Donaueschingen ein und wurde am Bahnhof von Oberamt-mann Dr. Paul und Bürgermeister Pfäfer empfangen. Im Ge-solge befanden sich Freiin v. Vohs, die Hofdame Freiin v. Radtzig und Oberhofmarschall Graf von Anklam. In den zur Verfügung gestellten kaiserlichen Wagen wurde zunächst eine Fahrt über die Brandstätte unternommen, woran sich ein Besuch der in der Fei-herhalle untergebrachten Brandgeschädigten angeschlossen. Hier erfolgte auch die Vorstellung der Vorstandsdamen des Frauenvereins und der Mitglieder des Hilfsvereins. Später fuhr die hohe Frau nach Dürheim. Beim Aussteigen hatte sich eine kirchliche Gruppe kirchlicher Frauen aufgestellt, von welchen die Fürstin folgenden Gruß entnahm: „Der Fürstin, die stets nur Schönes und Gutes erschafft, Entbietet Gruß auch hier oben die Markgräfin!“ Die Großherzogin war sehr erfreut über diese Devotion und fuhr nach kurzem Aufenthalt zum Kinderhof. Am Nachmittag wurde, nachdem die Fürstin das Bad eingehend besichtigt hatte, die Rück-reise nach der Ratnau angetreten.

Personalien. Mit dem Dienst eines Schutzmanns bei Gr. Bezirksamt Mannheim wurden betraut: Sergeant Leopold Dro-tzoff in Germersheim, Trompeterunteroffizier Ernst Fei-fer in Karlsruhe, Unteroffizier Raimund Fricke in Karls-ruhe, Unteroffizier Eduard Köpferich in Germersheim, Unter-offizier Eugen Anton in Germersheim, Sergeant Johann Brenner in Ludwigsburg, Unteroffizier Michael Graber in Ansbach, Unteroffizier Michael Heng in Würzburg, Ser-gent Karl Hoffmann in Kollst, Unteroffizier Sigmund Bächler in Freiburg.

Bezirksrat. Die Tagesordnung der Bezirksrats-Sitzung vom 17. September wurde wie folgt erledigt: Genehmigt wurden folgende Besuche am Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirt-schaft ohne Brauereibetrieb: Des Johann Hermann Wagner, T. 6, 12, des Josef Emrich, Eichenbäumstr. 4; des Gustav Homat, P. 3, 1; des Ulrich des Friedr. Gehrtinger, Mannheim zum Betrieb der Realshankwirtschaft im Braun-weinshaus „zur alten Fels“ P. 2, 6; des Besuch des Johannes Wenzel in Ludwigsburg am Erlaubnis zum Betrieb der Real-shankwirtschaft „zum Stern“ bezügl.: des Besuch der Auto-maten-Restaurant-Gesellschaft am Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft im Braunweinshaus im Hause T. 1, 2, Baden-Automat, bezügl. im Hause D. 1, 7-8, Dants-

Automat, bezgl. im Hause O 3, 6, Germania-Automat; folgende Gesuche zur Verlegung der Schankwirtschaft ohne Branntweinschein des Josef Holbert von Trautweinstraße 49 nach Schwegingerstraße 159; der Joh. Nled Wm. von K 4, 9 nach K 4, 11; des Franz Hedert von K 4, 7 nach Mittelstraße 113; des Wilh. Baumann von S 5, 5 nach Kronprinzenstraße 8; des Gesuch des Franz Koch um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaft mit Branntweinschein von Kaiser Wilhelmstraße 5, Neudorf, nach Laurentiusstraße 13 (ohne Branntwein); folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung des persönlichen Schankwirtschaftsrecht ohne Branntweinschein: des Jean Weidinger von Gr. Merzelstraße 44 nach Werderstraße 1; des Otto Reuburger von T 6, 3 nach N 4, 11; des Otto Frei von Rheinländerstraße 69 nach Schwegingerstraße 26; des Gesuch des Johann Heidero um Erlaubnis zum Ausschank von Limonade und Mineralwasser in der Partelle an der Friedrichstraße. — Abgelegt wurden die Gesuche der Lina Kempermann um Erlaubnis zur Verlegung ihres persönlichen Schankwirtschaftsrecht ohne Branntweinschein von Neckarvorlandstraße 20 nach Dalbergstraße 10; des Peter Maier zur Verteilung von Tenzunterricht. — Vertagt die Gesuche des Jul. Dürer um Erlaubnis zur Verlegung der Schankwirtschaft ohne Branntweinschein von Augustenstraße 54 nach Lindenstraße 33; der Jakob Kaufmann Ehefrau zum Herrich eines Stellenvermittlungsbüros. — Vertagt das Gesuch der Peter Huber Ehefrau um Erlaubnis zur Verlegung ihrer Schankwirtschaft ohne Branntweinschein von U 2, 2 nach U 4, 19. — Ernannt wurden die Mitglieder der Parteienkommission.

Personalanzeigen aus dem Ober-Pfalzgerichtsbezirk Karlsruhe. Angenommen: zum Postamt: Wendelin Blag in Pforzheim; zu Telegraphenämtern: Stephan Keller, Julius Lehmann in Pforzheim; zu Telegraphengehilfen: Anna Böning, Marie Kutsch in Mannheim; als Postagent: Frau Emilie Dittler in Karlsruhe. — Vertagt die Postämter: Karl Bender in Pforzheim nach Mannheim, Gustav Demig von Weinheim nach Sindelfingen, Johann Gramp von Heidelberg nach Heidelberg, Viktor Leopold von Baden-Baden nach Mannheim, Karl Meyer von Rastatt nach Speyer, Hermann Schärer von Heidelberg nach Badstuber, August Scheer von Lautz nach Unterwarzach, Friedrich Wegler von Hainstadt nach Karlsruhe. — Gestorben: der Ober-Telegraphenassistent o. D. Julius Cron in Heidelberg; der Postagent Emil Dittler in Karlsruhe.

Friedrichs-Ball. — **Militärkonzert.** Für das Konzert, welches morgen Sonntag nachmittags 3½ bis 4½ Uhr stattfindet, ist die Kapelle des 1. Bayer. 17. Infanterie-Regiments und Gemerzhelm unter Leitung des Musikmeisters Herrn Weiß engagiert. Bei günstiger Witterung spielt die Musik im Freien, andernfalls im Saal.

Saalbau-Partie. Morgen Sonntag finden wieder zwei Vorstellungen statt und zwar nachmittags 4 Uhr zu bedeutend ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen kommt das komplette September-Programm zur Aufführung.

Kolossaltheater. „Die Fauderwuzel“, oberbayerisches Volksstück von Karl Wittig, gelangt Sonntag, den 20. September, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr neu insubertiert zur Aufführung. In diesem Stücke verabschiedet sich Herr Seif und beschließt sein erfolgreiches Gastspiel in der Partie des Lorenz Schindler.

Der Naturheilverein Mannheim unternimmt am kommenden Sonntag einen Familienausflug in den Röhrlertal. Man versammelt sich nach 2 Uhr beim Bahnhof Waldhof. Von dort erfolgt der Aufbruch zur Besichtigung des fäbi. Wasserwerks. Ein gemütliches Beisammensein im Gasthof zum „Blau“ in Röhrlertal soll den Tag beschließen. Den Teilnehmern können wieder recht genaue Stunden in Aussicht gestellt werden. — Unsere Mitglieder seien darauf hingewiesen, daß sie den Gehrgang des Volkshilfsvereins über „Die großen Denker des 19. Jahrhunderts“ für nur 1 M. mitmachen können. Karten sind bei Herrn Kuschel, U 4, 14, gegen Vorzeigen unserer Mitgliedskarte zu erhalten.

Das neue Fahrwasser bei Singscheid ist durch den Schiffsmüll, von dem wir im gestrigen Abendblatt telegraphisch Mitteilung machten, nicht gesperrt. Die Schiffe können ungehindert passieren. Die Ladung des Schiffes „Mannheim 58“ ist völlig unbeschädigt.

Aus dem Großherzogtum.

11. Vorberg, 14. Sept. Einen recht impulsiven Verlauf nahm der gestern hier im „Wochenblatt“ stattgehabte Gauslag der gewerblichen Vereinigungen des Rhein- und Saubergaus, den der 1. Vorsitzende Kappes-Vorberg geleitet. Nach freundlicher Begrüßung berichtete derselbe über interne Angelegenheiten und über die Landesversammlung in Pforzheim. Sodann erhielt Herr Kommerzienrat C. Hauber-Wannheim das Wort. Er sprach über die Beschlüsse der Landesversammlung und erläuterte sie nach formeller und materieller Hinsicht im allgemeinen und besonders an praktischen Beispielen. Mancher aufmerksam Zuhörer wurde durch diese ausgezeichneten und zeitgemäßen Darstellungen eines Vessers gefesselt und konnte sich selbst ein Urteil über „Joang oder Freiheit“ bilden. Nach dem Beschl. wurde Herr Hauber gehandelt. Des weitern begründete Herr Verbandspräsident Niederhül-Kohalt die Notwendigkeit, die beiden badischen Gewerbevereine zu verschmelzen und sie als einheitliches Organ zur obligatorischen Einwirkung zu bringen. In der sehr regen Diskussion wurden wir auch mit der gegenwärtigen Tätigkeit des Mannheimer Gewerbevereins auf den verschiedensten Gebieten bekannt gemacht, wie Herr Hauber zeigte. Dieser trefflich geleitete Verein dürfte in mancher Beziehung auch kleineren Vereinen vorbildlich sein. Auch der ausführende Oberamtmann von Vorberg, Herr Schmidt, beteiligte sich aktiv an der sehr ansehnlichen Versammlung. Nach einem herzlichen Dank an alle Teilnehmer, besonders an die Hauptredner, schloß die offizielle Sitzung und es fand dann im „Deutschen Hof“ ein Mittagsmahl statt.

Karlsruhe, 13. Sept. Vom 8. bis 10. ds. ist in der Kirche in Ruppert eine Opferbüchse erbrochen und beraubt worden. Eine zweite Opferbüchse wurde samt dem Inhalt gestohlen, dabei mögen dem Täter etwa 30 Mark in die Hände gefallen sein. In der gleichen Zeit wurde auch in die Kapelle auf dem alten Friedhof eingebrochen, doch fand der Täter keinerlei Wertgegenstände. In der Nacht zum 9. wurde in der Kirche in Weierheim der Opferstod erbrochen und seines Inhaltes im Betrage von etwa 30 M. beraubt.

oc. Karlsruhe, 15. Sept. Bei der hiesigen Hauptversammlung für die Spenden zugunsten der Abgehöranten in Donauwörth gingen bisher rund 31000 Mark ein.

Baden-Baden, 18. Sept. Großfürst Alexander von Russland ist gestern hier eingetroffen und hat im Hotel Etelienne Wohnung genommen. Die amtliche Fremdenliste weist 68 149 Ausländer nach. Es kommen immer noch viele Gäste, im Durchschnitt 300-400 täglich, hier an, welche von dem Reize

des Spätjahres angezogen noch einige Zeit der Ruhe hier verbringen wollen. — Am Sonntag, den 20. September, veranstaltet das städtische Kurkomitee anlässlich der Anwesenheit der Teilnehmer an der dritten Hauptversammlung des badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs ein großes Garten-Kochfest: Wiesendelust mit Feuerwerk, Illumination des Konversationshauses und der Umgebung. Außerdem findet im Großen Konversationssaale des Konversationshauses ein Sauter Abend Ball unter Leitung des bekannten Cabarett-Direktors William Schöff.

Bühl, 18. Sept. Arg fehl gegangen waren zwei Dragoner, welche dieser Tage hierberkamen, um für eine Abteilung ihres Regiments Quartier zu machen. Man war hier allgemein überrascht, da nirgends etwas von einer bevorstehenden Einquartierung bekannt war. Bald stellte sich der Irrtum aber auch heraus. Die guten Vaterlandsbereitwilligen sollten ihre Quartiere in dem elässischen Dorf Bühl bei Schwetzer befragen. Sie mußten wohl oder übel umkehren und dem Elsch zurücke.

oc. Bad. Rheinfelden, 15. Sept. Im Rechen des Kraftwerkes wurde die Leiche eines 40-45 Jahre alten anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Mannes aufgefunden.

W. Wehrheim, 15. Sept. Heute wurden, von einem Gesuch bei Gundheim (1868) kommend, 2500 Mann hier einquartiert, nämlich das Infanterie-Regiment 25 (Rastatt) und das Artillerie-Regiment 59 (Dorlarstraße). Wehrheim ist also auf zwei Tage in eine Garnison verwandelt. Die Bewohner lassen es sich angelegen sein, ihren oft sehr vielen Hausgenossen das Leben so angenehm als möglich zu machen.

oc. Straßlingen, 13. Sept. Der 11jährige Sohn des Zimmermanns Reum spielte mit einem geladenen Revolver. Die Waffe entlad sich, das Geschöß drang dem Knaben in den Unterleib und verletzte ihn lebensgefährlich.

S. Hundorf, 13. Sept. In der am Freitag abgehaltenen Verbandssitzung der Weisen- und Sparkasse hier wurden die vom Verwaltungsrat aus Anlaß des Rücktritts des früheren langjährigen verdienten Herrn Verwalters Krieche beschlossenen Stellenbesetzungen einstimmig gutgeheißen. Der Verwaltungsrat hat als Verwalter den Kontrolleur Herrn D. Bier und als Rechnung den bisherigen Buchhalter G. Lüder ernannt.

oc. Emmendingen, 15. Sept. Vom 1. Oktober ds. J. ab wird hier jeweils während des Winterhalbjahres der 8 Uhr-Laden schluß eingeführt. Ausgeschlossen sind die Samstage des Monats Dezember und 14 Tage vor dem Ostertag.

Sport.

A.S.C. Die Distanzfahrt Berlin-München für Gespanne die eine Woche hindurch das Interesse der Sportwelt weckte, hat am Samstag mit der Etappe Freising-München ihr Ende gefunden. Als erste traf um 3 Uhr M. nachmittags Frau Vera Kohner-Dudapest in München ein, dann folgte Herr Legationsrat W. Felling 6 Minuten später, der im Gesamtklassement einen Vorsprung von 21 Minuten hatte und damit Sieger der Fernfahrt ist. Herr Felling fuhr den inländischen Trabergespann „Ribelang“, der sich hervorragend bewährte und für den Kilometer nicht ganz 4 Minuten benötigte. Die gesamte Strecke legte er in 49 Stunden 3 Minuten zurück. Den zweiten Platz im Gesamtklassement nimmt die Ungarin Frau Vera Kohner ein, die mit ihrem Zweigespann 49 Stunden 24 Min. zur Zurücklegung der Gesamtstrecke benötigte. Dann folgten Herr W. Kohner, Herr Rautner von Marhof, Prinz Wsiliant, Prinz Schönbung-Waldenburg und Frau von Seufft-Pillach. Im ganzen beendeten von 21 geharteten Gespannen 11 die eine Woche währende Fahrt.

Die halbe Million haben die Gewinne des v. Weinberg'schen Rennhalles nunmehr durch die letzten Erfolge von Horizont II und Jans überbroschritten. Bisher galoppierten die Vertreter der Gauweißen Streifen 511 262 M. zusammen, wozu noch 8500 M. für den zweiten Platz von Horizont II im Wiener Derby kommen. Da uns vom Schluß der diesjährigen Fahrensaison noch etwa fünf Wochen trennen, so erscheint es zweifellos, daß die Niederwälder Jährling ihren vorjährigen Rekord von 606 228 M., wozu noch 538 078 M. auf in Deutschland erzielte Gewinne entfallen, trotz des verhältnismäßig geringen noch überbroschritten werden. Im einzelnen gewonnen: Horizont II 180 320 M., Faust 149 150, Ferkel 34 250, Kartrabe 25 000, Droll 30 570, Jans 18 090, Jans 13 600, Jnamor 12 750, Palasch 12 200 und Fabula 10 200 Mark. Im ganzen sind an den Erfolgen 21 Pferde beteiligt.

Von Tag zu Tag.

— 20 000 M. gestohlen. St. Gallen, 18. Sept. Sonntag morgen hatte in Rorschach eine Lehrerin aus Ueberlingen den Münchner Nacht Schnellzug verlassen, um die Reise in den Schwarzwald in anderer Richtung fortzusetzen. Dabei ließ sie eine schwarze Handtasche im Coupe liegen. Dieselbe enthielt drei Kassendolein (15 000 M. auf Sparlaste Ueberlingen, 4000 M. auf Sparlaste Salem (Baden) und 600 M. auf Sparlaste Karlsruhe). Trotz sofortiger telegraphischer Meldung nach St. Gallen blieb die Tasche mit ihrem Inhalt verschunden.

— **Buchstäblich zerfetzt.** Sainsbach (Oberpfalz), 18. Sept. Schützendiener Venedi Pilz füllte einen Körber mit doppelter Pulverladung, steckte in das Hindloch eine Lunte und legte sich mit dem Kopf auf die Mündung des Wörfers. Zwei Arbeiter, die mit Entsetzen dem Beginn des Mannes zusahen, riefen ihm zu, davon abzulassen, wagten aber nicht, sich zu nähern, weil zu befürchten war, daß die Explosion jeden Augenblick erfolgen könnte. Aber es dauerte eine lange Reihe langer Sekunden, ehe der Saß los ging. Es hatte den Anschein, als ob sich Pilz eben erheben wollte, da erfolgte eine heftige Detonation, der Wörber zerbrach in viele Stücke und der auf ihm liegende Mann wurde buchstäblich zerfetzt. Die Stätte der furchtbaren Tat bot einen graufigen Anblick.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

*** Darmstadt, 19. Sept. (Priv.-Tel.)** Die in der Nacht zum 31. Aug. aus der Zerkennfall Hofheim entsprungenen schweren Verbrecher Josef Kaufsberger aus Würzburg (Rieb), der wegen Ermordung eines Polizeibeneders zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, sowie ein gewisser Leiser aus Gießen, der ebenfalls eine langjährige Zuchthausstrafe zu verbüßen hatte, sind gestern durch die Gendarmen in Neumagen bei Trier festgenommen worden. Ihre Ueberführung nach Zuchthaus Mariensloh wird alsbald erfolgen.

*** Stuttgart, 19. Sept.** Der frühere Finanzminister Scheimrat v. Zeyer begehrt heute in Lugano seinen 70. Geburtstag. Der König hat dem Minister ein herzliches Glückwunschtelegramm übersandt.

*** London, 19. Sept.** Die „Morning Post“ meldet aus Schanabai, die Regierung habe dem Gesandten in Pekina,

Jordan, mitgeteilt, sie erlasse der Regierung den Rest der anfänglich des Boyer-Aufstandes schuldigen Kriegsschuldigung. *** London, 19. Sept.** Nach einer Meldung des Standard aus Hongkong weigert sich der englische Gesandte, die Forderung Quanshikai, das Haupt der Reformpartei Sunpatsee aus Singapore auszuweisen, zu erfüllen, da dieser als politischer Flüchtling anzusehen sei.

Die Entree in Budaun.

*** Wien, 18. Sept.** Das „Freundenblatt“ schreibt in der Besprechung des Zwischenfalles von Bledje:

Die Ruhe und Gelassenheit, mit der die Mächte derartige Vorkommnisse in der Türkei beurteilen, hat ihren Hauptgrund darin, daß sich die Mächte von der wesentlichen Uebereinstimmung ihrer Auffassungen in den türkischen Fragen überzeugen haben. Ganz besonders hat dazu die Begegnung zwischen Herrn von Lehrenthal und Iswolski beigetragen. Das Verhältnis dieser beiden Mächte muß naturgemäß im Mittelpunkt aller Berechnungen stehen, welche sich mit der Zukunft des türkischen Problems beschäftigen. Wie richtig das ist, zeigt ein Blick in die Vergangenheit in der schon eine leichte Erhebung zwischen den am Balkan am meisten interessierten Großmächten hinreichte, um in die allgemeine Orientpolitik einen Zug von Spannung und Unruhe zu bringen. Glücklicherweise ist diese Zeit vorüber. Die aus Mißverständnissen zusammengeworfene Wolke ist durch den guten Willen beider Regierungen vom politischen Horizont vertrieben.

Die Entree in Budaun brachte eine noch weitere Klärung der beiderseitigen Auffassungen. Angesichts der Lage im Orient ist besonders erfreulich, daß Herr v. Lehrenthal sich von dem Ergebnis der Zusammenkunft mit seinem russischen Kollegen durchaus befriedigt erklärt. Für Oesterreich-Ungarn und Rußland ist von nicht anzuzweifelndem Vorteil, daß sie sich wieder in vollkommenem Einvernehmen zusammenfinden. Was aber daraus für die Politik auf dem Balkan erfolgt, das macht die Entree in Budaun zu einer der stärksten Säulen, die der allgemeinen Friede gegenwärtig hat.

Arbeitseinstellung in den Baumwollspinnereien von Lancashire.

*** London, 18. Sept.** Der in der Baumwollindustrie von Lancashire bereits seit geraumer Zeit andauernde Arbeiterstreik erreichte mit dem heutigen Tage, an dem die für die Annahme des Ultimatum durch die Arbeitgeber gestellte Frist abließ, seinen Höhepunkt. Während die Spinnereiarbeiter die Bedingungen der Arbeitgeber im letzten Augenblick annahmen und damit in die vom Januar ab geltende fünfprozentige Lohnerhöhung einwilligten, haben die Krahmaschinenarbeiter dies nicht getan. Da ohne diese aber die Spinnereien nicht arbeiten können, so stellen die Werke ihren Betrieb ein. Hierdurch werden etwa 150 000 bis 200 000 Leute beschäftigungslos.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

□ Berlin, 19. Sept. Wie eine hiesige Korrespondenz behauptet, soll das Kaiser-Mantel im nächsten Herbst von zwei sidddeutschen Armeekorps, und zwar dem 13. und 14. Korps unter erneuter Betonziehung bayerischer Truppenteile, abgeholt werden. Die endgültige Entscheidung wird erst am Neujahrstage fallen.

□ Berlin, 19. Sept. Wie bürgerliche Stadtverordnete, unter andern der langjährige Stadtverordnetenvorstand Dr. Langerhaus mitteilen, ist es richtig, daß die Sozialdemokraten in der Berliner Stadtverordnetenversammlung gegen das Budget gestimmt haben. Eduard Bernstein wird nicht nach London übersiedeln, sondern, wie er selbst der Breslauer Volksnachricht mitteilt, in Berlin bleiben.

Der „Vorwärts“ über die Rürnberger Beschlüsse.

□ Berlin, 19. Sept. Der „Vorwärts“ schreibt zu den gestrigen Rürnberger Beschlüssen: Wir bringen der Minderheit des Parteitag das Vertrauen entgegen, daß sie den Willen der Partei respektieren wird. Sollten wir in unserm Vertrauen getäuscht werden, so werden allerdings die letzten Konsequenzen zu ziehen sein.

Nach Schluß des Parteitages wird eine große Massenversammlung unter freiem Himmel stattfinden. Es werden unter anderen sprechen: Gunglmann-Brüssel, Quersch-Rondon und Rosa Luxemburg.

Zum Fall Schädig.

□ Berlin, 19. Sept. Die Anklageschrift der schlesw.-holsteinischen Regierung, welche jetzt dem Bürgermeister Schädig zugestellt worden ist, enthält 67 eng mit Maschinenschrift beschriebene Seiten. Das Schriftstück formuliert folgende Anklagen: Durch Unrechtheitigkeit gegen den Landesherren, Verobliegen der bestellenden Gesetze und Anordnungen der Behörden, wissentliche und leichtfertige Entstellungen und Verdächtigung der Staatsregierung. Durch persönliche Beleidigung der vorgesetzten Dienstbehörden hat der Angeklagte seine Pflicht im Amte verlegt und sich der Achtung, des Ansehens und Vertrauens, die sein Beruf fordert, unwürdig gemacht.

Drahtnachrichten unseres Londoner Bureau.

□ London, 19. Sept. In London wurde in der letzten Woche eine Sitzung des Oberhauses abgehalten, in welcher über eine Reform des Houses of Lords beraten wurde. Es soll der Vorschlag gemacht worden sein, künftig auch nichtadeliche hervorragende Männer in das Haus zu wählen. Dieselben sollen jedoch nicht auf Lebenszeit, sondern nur für eine Parlamentsperiode ihre Tätigkeit ausüben. An der Sitzung nahm auch Lord Lansdowne teil.

Finanzreform in China.

□ London, 19. Sept. Der Korrespondent der „Times“ meldet seinem Blatt aus Peking, daß vom Auswärtigen Amt Lingschuan den Auftrag erhalten habe, eine Reise in das Ausland anzutreten, um die europäischen Finanzsysteme zu studieren. Der Kaiser von China sei zu diesem Schritt durch die allgemeine kommerzielle Depression veranlaßt worden, in welcher sich sein Reich befindet und die eine möglichst baldige Finanzreform als dringender erscheinen lasse. Der Korrespondent fügt hinzu, daß sich die chinesische Finanzlage in einem Zustande befinde, der nicht so weitergehen könne. Es sei das reine Chaos und eine Reform dringend nötig.

Volkswirtschaft.

Inderraffinerie Mannheim.

In der gestern stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde die Bilanz für das am 31. August 1908 abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt, welche ein schließlich der Abschreibungen einen Recluse von M. 168 861,49 ergibt.

Weinberichte.

* Mannheim, 18. Sept. Vorgesestern begann in dieser Gegend die Portugieserlese. Es sind bereits namhafte Abschlüsse zu verzeichnen.

* „Edel“ A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb. Die Voss „Gang“ meldet unter Vorbehalt, daß die Edelm. A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Recluse von M. 24 Millionen gegen M. 26 Millionen im Vorjahre erzielt habe.

* Arbeiter-Entlassungen bei der Gutehoffnungshütte in Oberhausen. Auf der Eisenhütte Oberhausen sind wegen Arbeitsmangel 100 Arbeiter entlassen worden.

* Abkömmling Eisenwerk Erath. Die Dividende wird mit 20 Prozent (wie i. V.) in Vorschlag gebracht.

In den Kreisen der Gewerkschaft Alenborn entwickelte sich an der gestrigen General-Versammlung ein lebhaftes Geschäft zu steigenden Preisen auf Gerichte, daß es in der nächsten Zeit zu einem Verkauf der Beche kommen werde.

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

* Brüssel, 18. Sept. (Schluß-Kurse).

Table with 2 columns: Kurs vom 17. and 18. Includes entries like 1% Brasilianische Anleihe 1889, 4% Spanische äußere Anleihe (Exterieur), etc.

New-York, 18. Sept.

Table with 4 columns: Kurs vom 17., 18., Kurs vom 17., 18. Includes entries like Weizen auf 24 Std., Durchschliffsear, da. letzte Darleh., Weisse London, etc.

Produkten.

* New-York, 18. Sept. (Produktenbörse.) Weizen eröffnete auf a la Baize lautende Meldungen über die Ankünfte im Nordwesten und unter Liquidationen, in kaum stetiger Haltung, mit Dezember unverändert.

Verkäufe für den Export: 22 Bootladungen. Umsatz am Termintmarkt: 1 600 000 Bushels.

Verkäufe für den Export: 0 Bootladungen. Umsatz am Termintmarkt: 20 000 Bushels.

New-York, 18. Sept.

Table with 4 columns: Kurs vom 17., 18., Kurs vom 17., 18. Includes entries like Baumwolle (Lafayette), atl. Gold, im Innern, etc.

San Francisco, 18. Sept.

Weizen stetig. Loco 1 66 1/2, 1 66 1/2.

* New-York, 18. Sept. Raffe lag anfangs schwächer unter Abgaben der Kommissionshäuser und dann gebessert auf Käufe seitens der Importeure.

New-York, Freitag, 4. September. Pacific-Rüste, Californische und Oregon-Berichtungen.

Table with 2 columns: Diese Woche, Vor. Woche. Includes entries like Weizen nach Großbritannien, Mehl nach Großbritannien, etc.

Wöchentliche Export von den atlantischen Häfen.

Table with 4 columns: Diese Woche, Vorige Woche, Diese Woche, Vorige Woche. Includes entries like Großbritannien, Frankreich, Holland, Belgien, etc.

Zusammen 60 54 — — 60 140. Getreide in Tausenden von Tonnen. — Mehl in Tausenden von Sed 4 280 Pfund.

Chicago, 18. Sept. Nachm. 5 Uhr.

Table with 4 columns: Kurs vom 17., 18., Kurs vom 17., 18. Includes entries like Weizen Sept., Dezbr., Mai, Roggen Iota, Hafer, etc.

* Chicago, 18. Sept. (Produktenbörse.) Weizen lag bei Beginn des heutigen Verkehrs kaum stetig, mit Dezember 1/2 c. niedriger.

* Mannheim Petroleum-Rotierungen vom 18. Septbr. Amerikanisches Petroleum disponibel in Bassins M. 19.45 in Barrels per Wagon M. 22.25.

* Köln, 18. Sept. Mühl in Posten von 5000 kg 69.— B., Okt. 67.50 B., 67.— G.

Liverpool, 18. September. (Schluß.)

Table with 4 columns: 17., 18., Differenz. Includes entries like Weizen rot Winter fest, Mais La Plata, etc.

London, The Baltic 18. Septbr. (Ed.) Schluß.

Weizen schwimmend: stetig. 1 Ladung Australer A. T. per Dez. Febr. zu 37/8, per 400 lbs.

Verkauf: 1 Ladung La Plata gelb D. r. t. per Aug./Sept. zu 27 1/2, per 480 lbs.

Eisen und Metalle. London, 18. Sept. (Schluß.) Kupfer, stetig, per Kassa 59.16.3.

Glaxo, 18. Sept. Robben, fest, Ribblesborough warrens, per Kassa 51/8, per Monat 51/7.

Amsterd., 18. Sept. Banca-Bint, Lond. Kau, Iota 80 1/2, Debr. Auction 79 1/2.

Table with 3 columns: New-York, 18. Sept., Bar Kurs, Seite. Includes entries like Kupfer Superior Ingots vorräthig, etc.

Wasserstands Nachrichten im Monat September.

Table with 7 columns: Pegelstationen, Datum, Bemerkungen. Includes entries like Donau, Main, Rheine, etc.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlag, Bemerkungen.

Höchste Temperatur den 18. September 22.0°.

Letzte vom 18./19. September 10.0°. * Natmaßliches Wetter am 20. und 21. Sept. Sonntag und Montag ist heiteres, trockenes und warmes, aber zu Stürmen geneigtes Wetter zu erwarten.

Wetterbericht vom 18. September, morgens 8 Uhr.

Table with 3 columns: Ort, Wetter, Bemerkungen. Includes entries like Karlsruhe, München, Frankfurt, etc.

Morgen: Heiter, stellenweise neblig, untertags warm.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Golbenbaum.

für Kunst, Feuilleton u. Vermischtes: J. B. Dr. Fritz Golbenbaum.

für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: J. B. Franz Kircher.

für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Jood.

Druck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Herbst-Ausstellung der Firma S. Wronker & Co., Mannheim.

Wärdig der Bedeutung des Hauses, hat die Firma Wronker & Co. es sich nicht nehmen lassen, den Weigen der Herbst- und Winter-Saison durch eine hervorragende Ausstellung entzündender Damen- und Mädchen-Konfektion, sowie Bug- und Seidenwaren zu eröffnen.

Die Schaufenster, in Farben eingeteilt, bieten eine interessante Uebersicht der letzten Moderequisitte Decliner, Pariser und Wiener Modisten.

Die Hauptartikel der kommenden Saison sind unbedingt Kostüme (Jasdenkleider), wozu gerade diesmal herrliche Schöpfungen gewacht werden. Kostüme, welche an und für sich in den letzten Jahren das beliebteste Kleidungsstück gewesen sind, werden, da die gegenwärtige Mode entzündende Neuheiten bringt, den Artikel des Tages bilden.

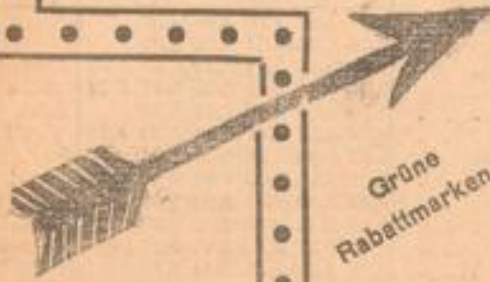
Paris, die Stadt der Modedünge, lanciert Directoire-Costumes, gekennzeichnet durch große Avelar-Kappen, hohe Strogoen à la Stuart, große Ornamentknöpfe, lange Ärmel, die nach unten weiter werden und lose auf die Hand fallen.

Kostüme sind zu langen Kostümen in zweifelhig und glatt mit Treffen besetzt, sehr beliebt. Bei den kurzen Paßons wählt man mit Vorliebe Jaiten-, Empiere- und Niederröde.

Hermann Fudis

früher C. E. Herz

N 2, 6, Kunststrasse am Paradeplatz



Grüne
Rabattmarken

Einfarb. Cheviot- u. Kammgarnstoffe

Mtr. Mk. —.80 1²⁰ 1⁷⁵ bis 6²⁵

Einfarbige Damentuche

Mtr. Mk. 2¹⁰ 2⁹⁰ 3²⁰ bis 6⁷⁵

Chevron- und Diagonalstoffe

Mtr. Mk. 1³⁵ 1⁵⁰ 2³⁰ bis 3.00

Bordüren - Stoffe

Mtr. Mk. 1⁴⁰ 2⁸⁰ 3⁶⁰ bis 4⁵⁰

Wollene Blusen - Stoffe

Mtr. Mk. —.90 1²⁰ 1⁵⁰ bis 3⁶⁰

Blusen - Flanelle

Mtr. Mk. 1¹⁰ 1⁴⁰ 1⁷⁵ bis 2²⁵

130 cm breite Kostümrockstoffe

im englischen Geschmack, auch mit angewobtem Futter

Meter Mk. 2²⁵ 2⁶⁰ 2⁸⁰ bis 4⁶⁰

Damen-Kleiderstoffe Blusen-Stoffe

für Herbst und Winter in grösster Auswahl.
Billigste Preise, gute, erprobte Qualitäten.

81601

Böhere Mädchenchule (Lehrerinnenseminar) Mannheim.

Die Aufnahmeprüfung, der sich mit Ausnahme der von Klasse I der Höheren Mädchenschule in Mannheim eintretenden Mädchen alle Angemeldeten zu unterziehen haben, findet **Montag, 21. September** und an den folgenden Tagen im Klassenzimmer des Seminars — Gebäude der Oberrealschule Tullastrasse — statt. Die Prüfungen beginnen vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr.
Der Unterricht im Seminar beginnt **Montag, 28. September**.
Die zur praktischen Ausbildung zugewiesenen Seminaristinnen wollen sich **Mittwoch, 30. September**, vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer des unterzeichneten Direktors zu einer Besprechung einfinden.
Mannheim, im September 1906.
Grossh. Direktion:
Hammes.

Medizinalkasse der kath. Vereine, K 1, 17. Von heute an bis freien Eintritt. 15. Oktober

Naturheilverein Mannheim.
Sonntag, 20. September 1906:
Ausflug in den Kästlerwald.
Wunsch: Sonntag Waldhof 2⁰⁰ Uhr. — Besichtigung des Bismarckdenkmals. — Besondere Zusammenkunft im „Gasthof zum Pfing“ in Kästler.
81587

Dampfwascherei Edelweiss Tel. 872. Ludwigshafen a. Rh. Tel. 872.

Liefert sämtliche Haus- u. Küchenwäsche fertig geplättet, zu billigsten Preisen, garantiert sorgfältige Behandlung. — Eigene Rheinwasserleitung. — Die Wäsche wird abgeholt und angeliefert durch eigenes Personal.
81592
Auf Wunsch sofort Preisliste.

Mannheimer PANOPTIKUM

H 1,1 Breitestr. H 1,1
81595

Neu! Im Illusionstheater: Neu!
Das Skelett

im lebenden Körper.
X Strahlen
Durchleuchtung einer lebenden Dame.
Im Weltpanorama diese Woche:
Schottland.

Sonntag, 20. September
Volkstag halbe 30 Pfg.
Karte

Koloßentheater Mannheim.
Sonntag, den 20. September 4 Uhr und 8¹⁵ Uhr
Gastspiel von Herrn und Frau Gold.
Die Zauberwurzel.
Oberbayerisches Volkstheater mit Gelang in 4 Akten.

Berein der Mannheimer Wirte.

Eingetragener Verein. — Gegründet 1884.
Dienstag, 22. September, nachmittags 4 Uhr, findet bei Kollege Schöber zur Börse (partiere) eine allgemeine
Wirte-Versammlung

statt, mit folgender Tagesordnung:
1. Stellungnahme und Beschlußfassung über eine und von Groß-Regierung, resp. Groß-Bezirksämtern ausgegangene Aufforderung, Einschränkung beim Aufschlag des Fleischhandels betref.
2. Bericht über die bisherigen Ergebnisse unserer Gesellschaftsbewegung.
3. Verschiedenes.
In dieser Versammlung haben wir unsere verehrten Mitglieder, sowie sämtliche Wirte Mannheims und Umgebung ein, mit der Bitte, um zahlreiches pünktliches Erscheinen,
Der Vorstand.

Friedrich Gellert
Privatunterricht in 81551
Klavier u. Violinspiel
Neuanmeldungen: Tullastrasse 14.

Kaarentfernung
und Warzen
nach der elektrolytischen Methode.
Künstl. von allen Arten vorverordnetes Verfahren. 78031
Absoluter Erfolg. Garantie. 8 Jähr. Praxis.
Zahlreiche Dankschreiben.
Feinste Referenzen.
Frau Ehrler,
Mannheim, S 6, 37.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, 21. Sept., abds. 8¹⁵ Uhr
Schulprobe mit Injektion.
Nach der Probe 8¹⁵ Uhr
Bankett.
Das Kommando:
E. Kolltor. 81788
Prima Streichholz

Theewurf
Diese Delikatess (eigentlich Thee) ist das Beste, was in dieser Gegend zu finden ist. Sie werden kann. 1/2 Pfund 40 Pfg. empfohlen.
Geschwister Leins
81593

Jackenkleider
fertigt schnell, gut und billig bei Falster Ausführung
Damen Schneider Eugen Kopf
Mannheim, H 2, 9.

Sperritz B
flüchtige Reife abzug. 2830
Häberes L 2, 7, 1 Zr.

Stottern
Behandlung G. Dehnbach'scher Methode.
Spezial. Stimm. u. Sprech. in 10 min. Zeit. 100% Erfolg. 78031
Danzon nach Berlin.
Junge Deutsche muss 100% Kauden im Abkommen. 28641
F 4, 6, 2. Et.

Und dennoch

Roman von Thudade Schuster.

(Nachdruck verboten.) Fortsetzung.

Denklich sah sie ihn vor sich, wie er neulich auf Wunsch ihres Vaters einen Vortrag im Schloße gehalten hatte. Sie hatte gleichgültig zugehört, doch als er von den Gefahren erachtete, die sein Leben so oft bedroht hatten, war es ihr nicht möglich gewesen, still zuzuhören. Sie war aufgestanden und hatte sich mit Kopfschütteln entschuldigt. Wie er da erblickt war. Ungeachtet hatte sie ihn verächtelt. Aber konnte sie anders? —
„Annie, weißt Du, daß Dr. Herzig . . .“ Annie hörte nicht. Da stellte sich Irma vor die Träumende und sang aus Gormen: „Nicht Du mich nicht, bin ich entzündet. Wo Annie? Du willst wohl auch heiraten. Du machst ja gerade ein so unglückliches Gesicht.“
Annie sprang auf. „Nein — niemals! Irma, es steht bei mir fest. Ich gehe zur Bühne!“
So! Wie eine gegen den unbekanntem Feind Anstandslos schossene Waffe kam ihr das Wort vor.
Irma erkantete. „Rädel, das sagst Du mir erst jetzt. Aber das ist ja himmlisch!“
„Still! — Papa darf es nicht wissen.“
„Dein alter Herr will wohl nicht, was? — Schick ihn mal zu mir. Sollst mal sehen, ich will ihn schon zurechtzücken.“
Annie schüttelte den Kopf. „Ich bin ja noch nicht so weit. Aber bald!“
Irma setzte sich zu Annie. Jetzt war sie im rechten Fahrwasser. Komplette schwebte sie für ihr Leben gern . . .
Während beide Mädchen mit leuchtenden Augen Pläne machten und glaubten, ihr Schicksal mit Klugheit zu lenken, sah Professor Bauer im Bankhaus Arnold beim Ubel.
In das kleine Privatkontor hatte der bräunliche Augusttag seinen Eingang gefunden. Die Weinlächer waren leicht angelesen. Der Kofel verbreitete eine feine Blume.
Die beiden Männer saßen sich eben fragend an. Sie hatten sich zwar gegenseitig ehrlicher Absichten versichert, dennoch ließ keiner den andern in die Karten blauen. Sie taten, als wüßten sie nichts von diesen Hinterhalten und konnten sie doch gegenseitig genau. Man konnte ruhig sagen: Hier machten zwei geschickte Spitzbuben Gelegenheitsgeschäfte. Nun kam es daran, wer der geschicktere war.
„Ja, Bauer!“ bedächtig schmitt Arnold die Spitze einer neuen Zigarre ab. „Wie gesagt, ich möchte doch nun bald etwas greifbares haben — im — die Papierrollen da.“ Er zeigte auf

mehrere Beutel vor seinem Plaze — „die kann ich doch schreiben in den Schornstein.“
Bauer rühte auf seinem Stuhl. Was sollte er darauf erwidern?
„Sie hatten mal — im — Ihr Fräulein Tochter — im — meines Ländchen! — wie gesagt — wie lange bin ich schon wieder einjam? Länger kann ich nicht gut warten. Gott man ist doch nicht nur Geschäftsmann. Man hat doch auch Herz.“ Arnold suchte mit den Händen und rühte Bauer vertraulich näher. „Da will man nichts lange liegen lassen.“
Der Musiker verlor die Farbe. Diese Bestimmtheit hatte er nicht erwartet. In seine Augen trat ein Schillern. „Höre ich recht? Er heißt an! Bauernchen, nun nichts merken lassen! Er neigte wie überlegend den Kopf und schweig.
„Ich denke, lieber Bauer, so in diesen Tagen — na Sie können mir ja 'ne Zeile schicken, wenn's so weit ist.“ Bankier Arnold hob das Glas. „Gute Geschäfte! Hääh!“
Sie trugen an und schmunzelten.
Aber lange hielt es Professor Bauer in dem kleinen Raum nun nicht mehr aus. Er trieb ihn fort. Sein Triumphgefühl konnte er nicht länger, als bis zum Hausflur dämmen. Auch die Hände reißend, murmelte er immer wieder kurz vor sich hin: „Gewonnen! Gewonnen!“
Als er noch Hause kam und in seinem Arbeitszimmer stand, reckte er die Hände in die Taschen und wanderte auf und ab. „Bauernchen, das hast Du fein gemacht! Den Schwiegerknecht hatte ich schon lange auf Korn genommen.“ Ein Krostgefühl beherrschte ihn, wie er es in seinem Leben noch nicht gekannt hatte.
„Im Gelde wüßten, Herrgott nochmal! Ich hab es mein Lebtag nicht gekannt. Diese wüßten Geldsorgen tagaus, tagein. Aber jetzt? Jetzt habe ich Euch alle auf die Köpfe. Vor Reid sollt Ihr bersten!“
Er blieb sinnend stehen.
„Und die zwei alten Knöpfe, die Knickfäden von Generalen, die mir immer die besten Marken weglaufen, sollen was erleben. Jetzt trink ich ihn selber. Janoch! Und auf Gumm! Jahre ich an ihrer Nase vorbei. Sol!“
Er fuhr mit ausgestrecktem Zeigefinger am Gesicht vorbei und trieb sich dann schmunzelnd den Bart. Wenn sie erst weiß, was für eine Nacht in so einem hübschen verfluchten Gold steht, nimmt sie ihn mit Ruhend! Man muß nur mal Goldglanz so recht nahe und im Hausen gesehen haben; der Schimmer bleibt sitzen im Gehirn. Er bleibt sitzen, sag ich!“
Seine Schritte wurden unruhig. „Millionenprinzeln! Kann drin wählen. Nur Sonnenkinder dürfen das. Na, hat sie nicht so rotes Haar, wie'n Sonnenkiss? Die richtige Millionenhegel!“ Er lachte selbstgefällig und schritt immer lebhafter auf und ab, sich in einem Raufch der buntesten Vorstellungen hinunterredend.

Der Professor wurde zum Abendbrot gerufen. Stillsitz ging er ins Esszimmer.
„Prinzeln Irma war da? Was wollte die denn?“
„Sie verzeiht morgen auf einen Tag und sie fragte, ob wir Donnerstag ins Theater kämen.“
„Der Großherzog? — Allmal dürfen wir nicht verkommen. Hast Du was Neues anzusehen?“
Annie machte erstarrte Augen. „Du kennst doch —“
„Na, ja, Deine Hänschen kenne ich. Aber das muß anders werden. Anders, sage ich.“ Er lachte leicht. „Hättest wohl auch Spaß daran, wie? — So'n paar Toiletten aus Paris ob'st sonst woher und ein hübschen Brillanten! hm?“
„Aber Papa! — Ja, ja!“ überlegend nickte Annie. „O, es muß ganz schön sein, so viel Geld zu verdienen.“ Annie dachte weiter, an ihre Laufbahn auf den Brettern. Ob ich es ihm doch schon sage?“
Auch Bauer überlegte im Stillen: „Ob ich es ihr gleich sage?“
„Nieder ihr noch den Mund wässrig machen. Am Tage macht es sich auch besser.“ Laut sprach er weiter: „Freut mich, daß Du das verfluchte Gold zu hübschen Brillanten! hm!“
Da hier — Prost!“ Sie trafen mit den Gläsern an und trafen beide wie aus einem Mund: „Auf guten Erfolg.“
Jeder dachte sein Teil
6. Kapitel.
Wenn Professor Bauer auch nicht gewollt hätte. Er wurde zu einer Aussprache mit seiner Tochter durch einen Brief gezwungen, den er heute morgen vom Bankier Arnold erhalten.
Bauer sah vor seinem Schreibtisch und faltete einen Brief aus starrem Papier zusammen. Er sprach lebhaft zu seiner Tochter, die seitwärts an einem Bücherregal lehnte.
„Du mußt ja nun wissen, wie Du zu handeln hast. Wenn Arnold in diesen Tagen kommt, dann hemm Dich nicht wie eine Gans“
Er stand auf und öffnete das Fenster. Annes Ruhe wurde ihm peinlich. Er sah eine Weile hinaus in den Garten, dem Spiel der Kinder zu. Trotz der bräunlichen Temperatur, die immer noch herrschte, tanzten die Kinder lustig herum und schmähten sich mit rotem Weinlaub. Sie feierten Bahusfest. Die hellen Stimmen schallten hinaus in das Arbeitszimmer. Bauer wandte sich zurück und sprach weiter, als handle es sich um ganz Einfaches und Selbstverständliches. „Doch er Jude ist, braucht Dich nicht zu fürren. Er verlangt auch nicht, daß Du Dich umtaufen läßt. Im Gegenteil — an der Seite dieses Mannes wirst Du ein sorgenfreies, ein glänzendes Leben führen. Derrum mache Dir keine Gedanken. Sonst würde ich Dir auch gar nicht schreiben.“

(Fortsetzung folgt.)

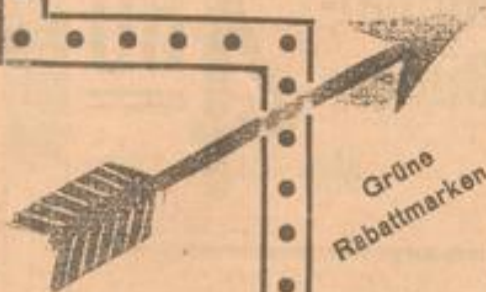
Hermann Fuchs

früher C. E. Herz

N 2, 6, Kunststrasse am Paradeplatz

Gardinen, Stores, Rouleaux

nur Neuheiten erster Fabriken zu billigsten Preisen.



Engl. Tüll-Schelben-Gardinen ^{am Stück}
Meter Pfg. **20, 30, 38** bis **95**

Brette Engl. Tüll-Gardinen ^{am Stück}
Meter Pfg. **40, 50, 60** bis Mk. **130**
Madras-, Congress- und Rouleaux-Stoffe

Abgepasste Engl. Tüll-Gardinen
Fenster Mk. **275** bis **1275**

Feine Band-Spachtel-Klöppel-Gardinen und Stores

Künstler-Gardinen (2 Flügel m. Fallblatt)
engl. Tüllu. Band Fenster M. **1150** bis **3075**

Leinen-Gardinen neuest. Künstler-Dessins
Fenster Mk. **1250** bis **2275**

Rouleaux, abgepasst Fenster Mk. **150** bis **825** || Brise-Bises jeder Art Mk. **0.40** bis **575**

Hans Grassmück ¹⁸⁸⁵
Atelier für moderne Photographie
G 6, 2 (neben Apollo-Theater) Tel. 3270

Pomril bestes Erfrischungsgetränk.
Überall erhältlich. 78703

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Samstag, den 19. Sept. 1908.

5. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Amphitryon.

Eine Komödie in drei Akten und einem Vorspiel von Molière.
Frei übertragen von Fritz Rumpf.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

- | | |
|---|----------------------|
| Die Nacht. | Thla Hummel. |
| Merkur, später in der Gestalt d. Sofias | Alfred Müller. |
| Jupiter, in der Gestalt d. Amphitryon | Carl Schreiner. |
| Amphitryon, thebanischer Herrscher | Heinrich Göb. |
| Alkmena, seine Gattin | Petra Wierda. |
| Sofias, Diener des Amphitryon | Gustav Kallenberger. |
| Alcambis, seine Frau | Paul Wittels. |
| Argaliphontidas | Hans Wedel. |
| Makrotas | Christian Gelsmann. |
| Polidas | Carl Leber. |
| Paufides | Georg Raubanz. |

Thebanische Bürger.

Der Schauplatz des Vorspiels liegt in den Wolken, der drei Akte vor dem Hause des Amphitryon.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Finnebach.

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 7 1/2 Uhr Ende 9 1/2 Uhr.

Größere Pausen finden nicht statt.

kleine Preise.

Im Grob. Hoftheater.

Sonntag, 20. Sept. 1908, 4. Vorst. im Abonn. B.

Hoffmanns Erzählungen.

Anfang 7 Uhr.

Prinz Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 20. Sept. 1908.

Zum ersten Male:

Die blaue Maus.

Anfang 8 Uhr.

Cabaret • Saalbau • Cabaret

Heute Samstag nach Schluss der Vorstellung

Lustiger Abend

mit neuem Programm, neue Debats!

Conferencier und Hauptact **Otto-Otto.**

Jnes Esparza, Concertsängerin

Pia de Moro, als Taxameter

Carola, Liedersängerin

Anny Leitert, Soubrette.

In den Zwischenpausen Concerte der ungarischen Magnaten-Kapelle.

Der Klavierunterricht

(Methode Schuler)

beginnt Montag, den 21. September

81552 **P. Seib, M 2, 9.**

Neuanmeldungen vorm. zw. 10 u. 12 Uhr erbeten.

Thalia-Theater

Von heute ab:

Wiener Blut aus der gleichnamigen Operette, gesungen von Hermine Hoffmann u. Emil Justiz, Berlin.

Die Jüdin.

Knickebeinduet aus „Frühlingsluft“, gesungen von Poldi Augustin u. Arnold Riecks, Berlin.

Ausserdem.

das neue hochinteressante Wochenprogramm.



Panorama am Friedrichsring
Nur noch kurze Zeit!

Sendlinger Bauernschlacht

Christtag 1705.

Kampf der Wapern geg. d. Hßer. Kaiserlichen.

Täglich geöffnet. Eintritt 50 Pf., Kinder 30 Pf.

Friedrichs-Park.

Sonntag, 20. Sept., nachm. 3 1/2 - 6 1/2 Uhr

Militär-Konzert

der Kapelle des

Regt. bayr. Infanterie-Regts. Nr. 17, Germersheim.

Leitung: Kapellmeister **W e i ß.**

Nächstes Konzert: Mittwoch, 25. Sept., 4 - 6 Uhr.

Automobil- und Theater-Echarpes

empfiehlt in schönster Auswahl

zu billigsten Preisen

Rosa Ottenheimer

C 8, 4, 1. Etage. 75892

Spezialgeschäft in

Echten Schweizer Stickereien etc.

Gesellschaftshaus

Ludwigshafen a. Rh.

Am Sonntag, den 20. und Montag, den 21. Sept. 1908.

(Zur Ludwigshafener Herbstmesse).



Großes öffentliches Tanzvergnügen

mit Feiernabend-Verlängerung.

Frei gewählter Perfectionisten.

Wohl, wohl, um hergeleitet, Tanzsaal.

Prima Musikanten, — Bor-

zügliche Tanzmusik (Kapelle

Schwäb. Mannheim). Zu dem

Sonntag 3 Uhr und Montag Mittag 4 Uhr.

E. Funk.

Kirchweihfest Lentershausen.

Gasthaus zum Löwen.

Am Sonntag, den 20. und Montag, den 21. September,

findet bei mir anlässlich der Kirchweih

grosses Tanzvergnügen

statt. — Für gute Speisen und Getränke, sowie musikalische

Begleitung wird bestens gesorgt.

Wozu ladet freundlich ein

Adam Förster.

Spätzug nach Mannheim abends 11 1/2 Uhr, Station Groß-

schloß. Abfahrtszeit bis zur Station gratis.

Ingenieurschule zu Mannheim.

Städtisch subventionierte höhere Lehranstalt für Maschinenbau, Elektrotechnik, Hüttenkunde, Hoch- und Tiefbau.

Das Wintersemester

beginnt am Mittwoch, den 14. Oktober, 8 1/2 Uhr früh. Anmeldungen nimmt das Sekretariat entgegen, wofür auch das vollständige Programm ausgegeben, sowie jede weitere Auskunft erteilt wird.

Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Mannheim und Umgebung zur gef. Kenntnis, daß ich unter heutigem das neu renovierte Restaurant zur

„Alten Pfalz“, P 2, 6

übernommen habe. Werde stets bestrebt sein, meine Kundschaft aufs Beste zu bedienen. — Im Essen wie im Trinken gibt es

Vom Guten nur das Beste.

Samstag und Sonntag: Großes Schlachtfest mit Konzert. Eintritt frei.

So leistungswillig! **Friedrich Gehring.**

Das auf einem ganz neuen Prinzip beruhende

Mannesmann-Licht

hat bei enormer 52% Gasersparnis von eine dem elektrischen Licht gleichwertige dekorative Wirkung, übertrifft dieses aber an Billigkeit um das 3 1/2 bis 10 fache.

Die geringen Anschaffungskosten machen sich schon in ca. zwei Monaten bezahlt.

Mannesmann-Licht

ist leicht an jeder vorhandenen Krone anzubringen. — Wegen der vielen Patentverletzungen fordert man bei sein. Installateur ausdrücklich Brenner, die den Stempel

„Mannesmann“

tragen.

7734

Frachtbriefe oder Art. Betr. vorläufig in der Dr. B. Saas Buchdruckerel.

Perzina Flügel Pianos

in feinsten Ausführung sind in jeder Beziehung unübertrefflich.

Grösste Auswahl Tausende Referenzen

F. Köhler Mannheim

A 2, 4 und Friedrichspl. 19 Fabriklager

Vermischtes.

Welder Rechtsanwält ist mit Erblichem Recht verheiratet u. würde Klage über Schuldenübernahme.

Angebot u. Nr. 28405 an die Expedition des Blattes.

Gebete gerne Jedermann aus- gesucht über die Herstellung meiner langjährigen Person- schwäche. Zu sprechen 3 bis 4 Uhr nachmittags Linden- hofstraße 100 a. Tel. z. 28417

Buchhalter

am liebsten und weit möglich e. Gehalt 100 u. 120 Mark monatlich. 28417 Hempel, Heilstraße 75 a.

Wohne vom 1. September ab

Q 5, 9

Gandelscherer Jacobi Haupt. — Junge, schwarze Hund in verlaufen.

NACHSTE Geld-Lotterie

ZIEHUNG S. u. 6. Oktober 08 zu STRASSBURG. Eis- 416 1 Geldgewinne

69000 M 1. HAUPTGEWINN

20000 M 2. HAUPTGEWINN

10000 M 30 GEWINNE

10500 M 4149 GEWINNE

28500 M

Loose a M 1.10, Porto u. Gew. Liste 25 k. mehr (auf 10 Lose 1 Freitag) sind zu beziehen, auch gegen Nachnahme von der VERWALTUNG der A. G. G. L. LOTTERIE der KRIEGERHEIMES STRASSBURG 1/2 Spießgasse 46 und allen durch Plakate erkannten Verkaufsstellen

81408

Sonntags den ganzen Tag geöffnet!

Neu eröffnet!
 U 1 Nr. 6 Breitestrasse nächst
 der Neckar-Brücke

12 Visit-Bilder **180**
 Mk.

Photographie
 -- I. Ranges, mit enorm billigen Preisen --

Gebr. Strauss
Mannheim
 U 1 Nr. 6 Breitestrasse

Neu eröffnet!
 U 1 Nr. 6 Breitestrasse nächst
 der Neckar-Brücke

12 Cabinet-Bilder **480**
 Mk.

Anfahmen bei jeder Witterung

Rasche Lieferung

Geschäftsprinzip:

Wir leisten zu noch nie dagewesenen billigen Preisen das Allerbeste. Unsere Bilder werden von nur erstklassigen Fachleuten künstlerisch ausgeführt und zahlen wir 1000 Mark Demjenigen, der nachweisen kann, dass wir zur Herstellung der Bilder nicht die besten Materialien verarbeiten.

Als Eröffnungs-Geschenk

geben wir jedem, der sich in der Zeit vom 13. September bis 28. September, ganz gleich in welcher Preislage, bei uns photographieren lässt

Ein Dutzend
Visitbilder
für Kinder

2.50

von seinem eigenen Bilde **30 cm breit, 36 cm hoch mit Karton** von seinem eigenen Bilde

Bilder in matter Ausführung sowie Vergrößerungen auch nach dem ältesten und kleinsten Bilde

ganz enorm billig.

Langjährige reelle Garantie für alle Bilder, auch für die Gratisvergrößerungen.

!! Billige Eier !!

erzieht man ganz ohne Auslauf und im Winter durch das großartig bewährte von Landwirtschaftskammer erprobte und sehr empfohlene Geflügelfutter "Kraut". Anleitung umfasst durch **Müller & Hoffmann**, Futtermittelhandlung in Mannheim, Mittelstraße 46 und 107. 80787

Gerichtlich beglaubigtes Gutachten.

Wir sind in der ersten Hälfte des Jahres mitunter zu sehen, daß die von Ihnen erhaltenen Futtermittel bei Geflügel sowohl bei Küken als auch bei Hühnern, gänzlich mit die Eierproduktion gewirkt haben, besonders bei und jungen Hühnern erhaltenen Eiern, als auch im Winter. Wir können daher das hier angegebene Geflügel-Futtermittel aus Überdacht nur empfehlen.

Halle a. S., Gröblich, 06. September 1907.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Gröblich

Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche - Handge- nähte Steppdecken (in allen Farben), in schöner Ausführung, sowie Reparaturen sämtl. Wäsche zu den billigsten Preisen. 81502

Es ist eine echte Berliner Zuschneide-Modemie mit bestem Erfolg abfolgt, das ist ich in der Lage sämtliche Wäsche nach Wunsch in feiner Ausführung anzufertigen.

Frau Marg. Wähler
Q 1, 12, 1. Etage.

Champagner-Weisse

alkoholfreies Erfrischungsgetränk

25 Flaschen zu 2,50 Mk.

U 1, 24 Gebr. Schäfer U 1, 24.

Mineralwasserfabrik mit elektrischem Betrieb.

Telephon 3270

Spezialität über Gabeln, Bräutungskuchen u. alkoholfreie Getränke gratis.

Nicht
im Ring!

von 10 Pfg. an
die Rolle.



Eine grosse Partie Reste werden mit 50% Rabatt verkauft

76606

E 1, 10 Gelegenheitskauf! E 1, 10

Durch Kauf eines vollständigen Manufakturwaren-Geschäftes offeriere ich **einige tausend Meter Damenkleiderstoffe**

zu Blousen und Kleider geeignet
ferner: Baumwollflanell - Bettzeug - Barchent - Damaste - Handtücher - Tischtücher - Vorhangstoffe - Damenhemden - Helnkleider - Nachthemden - weiss Leinen für Bettücher - Schürzen - Unterrockstoffe etc.

Um rasch zu räumen verkaufe ich diese Waren zu **aussergewöhnlich billigen Preisen!** 80871

E 1, 10 August Weiss E 1, 10

Marktstrasse.

Sonnen- u. Regenschirme!!!

Grosse Posten bis zur Hälfte des Wertes.

Kindersonnenschirme 30 Pfg.

Kinderregenschirme von 85 Pfg. an.

Damen- u. Herren-Regenschirme 1.45, 1.95, 2.45, 2.90

dieselben in Halbseide M. 3.-, 3.75, 5.45 usw.

Rein Seide zu Spottpreisen.

Regen-Entoutoas, zu hier noch nie gehört

billigen Preisen. 79963

Man überzeuge sich.

Trotz der konkurrenzlosen Preisen gebe

Grüne Rabattmarken.

Max Lichtenstein

D 3, 8 Planken D 3, 8.

Gebrüder Kappes

liefern sämtliche Sorten

Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Brikets, deutsche u. englische Anthrazit

sowie Buchen- und Forlenscheitholz

in nur besten Qualitäten zu billigsten Tagespreisen

Luisenring 56. Luisenring 56.

Telephon 852 78493

Mein Zahn-Atelier

befindet sich jetzt:

E 1, 1 (Tapetenhaus Engelhard) früher 5 1, 1
vis-à-vis dem Filzler-Hof. 76607
Telephon 4345. **Th. Beisser.**

Nach 3 1/2 jähriger Tätigkeit als Assistent am Diakonissenhaus zu Karlsruhe (Med.-Rat Dr. Bar), an der medizinischen Universitätsklinik zu Erlangen (Professor Dr. Penzoldt) und an der Kinderklinik der Charité zu Berlin (Geb. Rat Professor Dr. Heubner) habe ich mich als

Arzt

hier niedergelassen.

Dr. med. Richard Weiss

H 1, 1, 2. Etage (Marktplatz).

Sprechstunden von 8-10 Uhr vormittags und von 2-4 Uhr nachmittags. 7798

Die Oberversandstelle des badischen Obsthändlervereins, Zweigverein Mannheim empfiehlt alle Sorten insbesondere fest große Qualitäten **Zwetschgen u. später vorzügl. Winterobst.** Colner-Verandstelle Mannheim-Baden. 81229

Für Hausierer und Hausiererinnen.

Billige und gute

Einkaufsquelle

gut sortierter, preiswerter Kräfte. Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Müller & Freyer 4677

Karlstraße 1. D., Kronenstr. 34.

Franz Kühner & Co.

(Inh.: C. Friokinger & Frz. Kühner)

empfehlen sich zur Lieferung sämtlicher Sorten:

Kohlen 80896
Koks
Briketts
und Holz.

Bureau: C 4, 9a. Teleph.: No. 408

Gebrüder Schwabenland, Hof-Lieferanten, MANNHEIM

Telefon: 1020

G 7, 38



Permanente Ausstellung 15 completer Musterküchen.

Die konkurrenzlose und als vorzüglich bekannte **Mannheimer „Bandoneon-Kapelle Eintracht“** feiert morgen Sonntag von 3-11 Uhr im **Rheinpark.** Bei ungünstiger Witterung Saal-Konzert, wozu 50 Pf. einlade! 81607 **J. Gerstenmeier, Restaurateur.**

Von der Reise zurück **Augenarzt Dr. Wingenroth** N 3, 4. Telephon 2664 N 3, 4.

Kleidermacherei und Zuschneiden

Können Damen nur dann erlernen, wenn derjenige, welcher unterrichtet, selbst Damenschneiderei gelernt, praktisch als Zuschneider und Näher selbstständig gearbeitet hat und den Titel als Meister öffentlich führen darf; im andern Falle fällt jede Dame herein und lernt, wie ein Sachverständiger vor Gericht angegeben hat, den größten Blödsinn.

81614 **Frau A., Kleidermachersin.**

Wechsel-Formulare

In jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der **Dr. B. Saas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.**

Morgen Sonntag, vormittags 10 Uhr **Arnheiter's Hafen-Rundfahrt.** Fahrpreis einschließlich einem Kind 50 Pf. 81610

Dr. med. Julius Moses Jungbuschstrasse 7 4032 **zurück.**

Liederkränz

— G. V. — Heute Samstag abend 7 1/2 Uhr **Gesamtprobe** 81608 Der Vorstand. **Geldverkehr** 5000 Mark H. Hypothek, auf 1. Oktober gest. 1898, Offert. unter No. 18988 an die Direktion des Meisters.

Bereinsnachrichten.

* **Evang. Bund.** Man schreibt uns: Alles Gungen und Gungen in Schwabenland war vorüber, als am Sonntag früh der Barometer 6 Millimeter gesunken war und Regenschauer und Nebel einen schönen Herbsttag allmählich das Feld räumten. Allgemein war die Freude, daß der Wettersturm nicht nur dem „Feuerlo“, sondern auch dem Evang. Bunde sich gnädig zeigte. Mancher, der vor Schuppen und Rheumatismus sich gekümmelt hatte, entschlief sich doch noch zum Waldes bei Rheinau. Eine herrliche Menge hatte sich um 2 Uhr am Bahnhof eingefunden, so daß der lange Sonderzug, der vor dem Lokalzug 2.15 Uhr abgefahren wurde, so ziemlich sich füllte. Bei Stengelhof, jetzt Rheinauhausen genannt, von einer Würdigung des Bundesvereins Rheinau und einer Musikkapelle empfangen, begab man sich in geordnetem Zuge an der evangelischen Kirche vorbei durch Rheinau nach dem Heilsberg, wo schon viele der Rheinauer Mitglieder versammelt waren. Wohl zeigte ja der dortige Wald auch, daß das Leben ein Kampf ist, der einem hart mißfällt, aber er ist doch immerhin noch Wald, der frohe Stimmung hervorrufen kann; jedenfalls war er für den vorliegenden Zweck wie geschaffen. Herr Dr. Fortmeyer-Rheinau begrüßte in herzlichster Weise die große Versammlung. Herr Prof. Wendling dankte im Namen des Mannheimer Vereins und sprach erhebende Worte über den deutschen Wald und das deutsche Vaterland, erfüllt von den Eindrücken, die er bei seiner Rückkehr aus dem Auslande empfangen hatte. Jeder einzelne möge versuchen, was der Dichter sagt: Im Walde steht geschrieben — Ein silbes, ernstes Wort — Von reitem Tun und Lieben, — Und was der Reinken fort. — Ich habe treu geliebt — Die Worte schiedt und mocht; — Und durch mein ganzes Wesen — Ward's unaußsprechlich klar. — Du sehr humorvoller Weise entledigte sich Herr Warrer Rath-Rheinau seiner Aufgabe, nicht nur die Herrgötter, sondern auch die Geldbeutel zu rühren. Es wechselten Reden und Gesänge miteinander ab. Wie schon so oft hat sich wiederum der Kirchenchor Rheinau in den Diensten des Evangelischen Bundes gestellt, wofür ihm auch hier gedankt werden möge. Ein Lied im freien Walde, sei es vom Thor oder von der ganzen Schar, hat doch einen gar eigenartigen Reiz. Nach diesem mehr ernstlichen Teil entsfaltete sich ein sehr reges und musisches Treiben bei den Spielen, denen man mit großer Spannung entgegenzusehen hatte. Hier war es Herr Professor Wörner, der sich große Verdienste um die Sache erwarb, indem er in Verbindung mit etwa 20 Herren Spiele der verschiedensten Art anordnete und leitete. Man merkte, daß er ein Meister des Turnens und der Spiele ist und daß er auch mit dem Herzen dabei ist. Ein Hauptpunkt war die Dreieckspolonaize, bei der in wohlgeordneter Weise ca. 400 Kinder eine Dreieck belagerten. Ein anderer Höhepunkt der Veranstaltung wäre wohl lebendige Kämpfe gewesen. Es bildeten sich zahlreiche Gruppen nach den verschiedenen Lebensaltern. Da sah man die ganz Kleinen, dort größere Kinder; da sah man Damen und Herren bei Tisch-Tisch, dort wohl auch bei einem Kängchen. Ganz besonders ergötzt war es, wie sich völlig improvisiert ein Wettrennen entspann, an dem sich Herren und Damen der verschiedensten Jahrgänge — bis zu 60 Jahren — beteiligten. Es waren in der Tat schöne und angenehme Stunden, wobei wohl jedem in seiner Art und Weise etwas geboten wurde, jedoch man allgemein Stimmen der Befriedigung hörte. Sehr nett war der ganze Tag hergerichtet; die Rheinauer hatten sich alle Mühe gegeben. Auch die Bewirtung, die Herr Wundt vom Heilsberg übernommen hatte, verdient alle Anerkennung. Gegen

7 Uhr mußte das Zeichen zum Aufbruch gegeben werden. Unter Musikbegleitung begab man sich nach dem Bahnhof Rheinau. Das war dann noch ein Grüßen und Winken und Hochrufen! Vielfach wurde der Wunsch geäußert, daß der Evangelische Bund im nächsten Jahre, allerdings etwas früher, eine gleiche Veranstaltung treffen möge.

* **Der Verein für Volksbildung** verspricht seinen Winterprogramm, welches beweist, daß es der Vereinsleitung gelungen ist, wieder hervorragendes zu bieten. Neben bereits bekannten vorzüglichen Rednern werden anerkannte Autoritäten allgemein interessierende Themen behandeln. Eine kurze Aufzählung der Vorträge wird dies erhellen. Herr Universitätsprofessor Dr. Eichenhans (Heidelberg) wird zunächst in einem achtstündigen Vortrage den Schluß seiner im letzten und vorletzten Winter mit so großem Erfolg vorgenommenen Einführung in die Philosophie „Die Weltanschauungen der großen Denker des 19. Jahrhunderts“ machen. Herr Universitätsprofessor Dr. Solomon (Heidelberg) wird in drei Vorträgen „Die Entstehung der Gebirge und Inseln“ und in drei weiteren „Mensch und Erde“ vortragen, während Herr Universitätsprofessor Dr. Eichenhans (Heidelberg) in sechs Vorträgen (mit Lichtbildern) „Verdauung und Ernährung“ erläutern wird. „Die deutsche Geschichte von 1848-1871“ wird Herr Professor Dr. Kämpel (Frankfurt) durchnehmen und Herr Privatdozent Dr. Günther (Heidelberg) wird zunächst in einem Vortrag „Die kulturelle Bedeutung der Amateurphotographie“ behandeln und hieran anschließend Interessenten in einem Kursus mit den verschiedensten Methoden der Photographie vertraut machen. Mit Ausnahme der 8 Vorträge über Philosophie sind alle Vorträge unentgeltlich für jedermann. Wegen der Teilnehmerarten zu dem Vortrage gibt das Inserat in heutiger Nummer näheren Aufschluß, weshalb darauf verwiesen sei. Wegen die Bemühungen des Vereins für Volksbildung wieder durch guten Besuch seiner Veranstaltungen gelohnt werden.

Sport.

* **Bei dem 100 Kilometergehen**, das am kommenden Sonntag in Karlsruhe von den Vegetariern veranstaltet wird, wird auch Mannheim durch zwei Teilnehmer vertreten sein. Es sind dies die Gebrüder W. Döring (W.G. Victoria) und Jos. Schmitt (W.G. Phönix). Da die beiden Sportleute z. Zt. sehr gut in Form sind, darf man auf das Abschneiden der beiden gespannt sein, umso mehr, als die besten Geber von Deutschland am Start antreten.

* **Der Verband süddeutscher Fußball-Vereine** veranstaltet alljährlich unter seinen mehr als 200 Vereinen Meisterschaftsspiele in drei verschiedenen Klassen — A, B, C —, von denen A, die erste Spielklasse, als die beste zu betrachten ist, weil hier die größten Vereine angehören, die naturgemäß auch über eine bessere Ausrüstung an Spielmaterial verfügen. Von den 4 Kreisen, in die der Verband sein Gebiet einteilt, bilden Baden, Württemberg und Elsaß den Südkreis mit ca. 30 Vereinen, wovon sich auf Grund ihrer bisherigen Leistungen 12 in die A-Klasse qualifiziert haben, deren Verbandsspiele auch das weitestgehende Interesse entgegengebracht wird. Die Meisterschaftsspiele dieser Klasse haben in diesem Jahre infolge einer Aenderung erfahren, als ihre 1. Mannschaft nicht mehr wie früher zuerst Waispiele zu absolvieren haben, sondern sie spielen direkt im Kreis gegeneinander, was aus verschiedenen Gründen vorteilhafter erscheint; insbesondere

ist dadurch die Möglichkeit gegeben, daß diese Mannschaften alle gegeneinander ihre Kräfte erproben können und der sich so gestaltende Spiel-Fußball für Interessenten allerorts ausbreiten wird. Da in dieser Serie auch die Mannheimer Farben vertreten sind, steht im Verlauf dieser Saison Mannheim eine Reihe interessanter Sportkämpfe bevor. Die Verbandsspiele beginnen bereits am nächsten Sonntag; das 1. Spiel hier führt Mannh. Fußball-Gesellschaft 1896 mit dem Freiburger Fußball-Club (deutscher Meister 1906/07) zusammen, auf dem Sportplatz der ersten — bei den Trauerzeiten, 1896 hat wohl keinen leichteren Stand, das Team der Schwarz-Weißen wird indes in seiner guten Form einen hartnäckigen Gegner abgeben, jedoch ein allseitsgeschätzter Kampf zu erwarten ist. Der Sportplatz der 1896er — bei den Trauerzeiten — wird daher am nächsten Sonntag Ort eines hervorragenden sportlichen Ereignisses sein, zeigt sich doch die Freiburger Mannschaft erneut an der Spitze, wo sie vor 1 1/2 Jahren vor Vertretern aus allen deutschen Gauen unter dem Jubel einer ungezählten Menge die höchste Trophäe einheimen durfte. Das Weitspiel beginnt spätestens 3 1/4 Uhr bei jeder Witterung, eine reichhaltige gedeckte Zuschauerhalle steht zur Verfügung.

Aus dem Großherzogtum.

* **Lebensburg, 18. Sept.** Der Fabrikarbeiter Wilhelm Weine von hier führte diese Tage beim Aufschneiden vom Baum und erlitt schwere Verletzungen.

* **Reichen, 15. Sept.** Beim Fortentwerfen einer Zigarre am Samstag ein Faren von der Kette los. Der mit der Füllung betraute Sohn wollte das Tier an der Kettenspitze festbinden, jedoch riß der Faren mit solcher Wucht an der Kette, daß der Ring zerbrach. Das wütende Tier sprang sich nun auf Wiler und bedrückte ihn gegen die Wand, so daß er betäubt zu Boden fiel. Mit größter Heiligkeit gegenwart zog W. Brunner unter eigener Lebensgefahr Wiler aus dem Stall. Man hatte sich glücklich die Tür hinter sich zu, da sprengte der sich tosend gebärdende Faren die Tür auf, entkam auf die Straße und in den Wäldchen, wo sich alles flüchten mußte. Nach längerer Zeit gelang es dem Herrn Hofenwirt Holz das Tier durch einen gutgestellten Schuss zu töten. Jakob Wiler liegt schwer krank darnieder, jedoch ist nach Auslage des Arztes sein Zustand nicht lebensgefährlich.

* **Karlsruhe, 18. Sept.** Am 15. d. M. nachmittags geriet ein 24 Jahre alter beehrter Arbeiter mit einem Kollegen in einer Fabrik in der Werkstatt in Streit, wobei er ihm mit einer Schaufel und nachdem man ihm diese abgenommen hatte, mit einem geschlossenen Taschenmesser mehrmals auf den Kopf schlug, so daß er einen Schädelbruch erlitt und dadurch lebensgefährlich verletzt wurde.

* **Braunlingen, 16. Sept.** Vor etwa acht Tagen fiel ein alter Inhaber des Fürtl. Fürstbischöflichen Landesospitals im Hüttingen hier in den Gewerdelanal. Er konnte vom Tode des Entzündens gerettet werden. Anders erging es dem 50 Jahre alten Hüttinger Bauer. Er fiel in den gleichen Kanal und wurde nachher am Rücken der Seidenfabrik als Leiche aufgefunden. Der Verunglückte litt an Rheumatismus, der ihm das Gehen sehr erschwerte und ihn oft auf die Unterhänge durch drückte anwies. Im Verstreben, allein davor zu kommen, scheint er in den Kanal gefallen zu sein.

* **o. Kehl, 13. Sept.** Der Landwirt und Postbote J. Erhardt von Regelsdorf hat sich im Walde aus unbekanntem Grunde erhängt.

Damen-Wäsche
 besonders preiswerte Angebote in Damenhemden,
 Beinkleider, Nachtjacken

Serie I	II	III	IV
95 Pfg.	1 45 M.	1 95 M.	2 95 M.

Warenhaus

Ein grosser
 Posten **Stickereien**
 Stück ca. 4 1/2 Meter

Serie I	II
1 25 M.	95 Pfg.

Ein Posten
 moderne **Seidenstoffe**
 für Blusen und Kleider

Serie I	II
1 35 M.	1 65 M.

bedeutend unter
 regulärem Wert

Velvet-Reste
 bis zu 5 Meter lang
 diverse Farben

jetzt Meter **90 Pfg.**

KANDER

6. m. b. H. }
 Verkaufshäuser: } Neckarstadt, Marktplat.

Jdeal
 unser Spezial-
Damen-Strumpf
 reine Wolle, gestrickt,
 schwarz, engl. lang, ohne
 Naht, verstärkte Ferse und
 Spitze

Paar **1 35 Mk.**

Regattes
 für Stehmieg-Kragen aus
 nur prima seidenen Stoffen
 mit seidennem Futter, selten
 billig

zum Ausschneiden Stück
95 Pfg.

Reklame-Verkauf

Kinder-Schulshürzen
 aus Ia. Alpaca mit Volant, elegante Ausführung,
 für das Alter von 6 bis 14 Jahren passend

Serie I	II	III
1 75 M.	2 25 M.	2 65 M.

Sammet-Gummigürtel
 mit eleganten modernen
 Schliessen

Stück **2 25 M.**

Neu
Kimono-Damenschürzen
 aus farbig waschbaren Stoffen,
 reich garniert

Stück **2 95 M.**

Damen-Gürtel
 aus Seidengummi, Borden und Leder mit modernen
 Schliessen

Serie I	II	III
95 Pfg.	1 45 M.	1 95 M.

Auf Extra-Tischen ausgelegt

Spezial-Angebot
 in

Bluse
 aus Eiber,
 waschichte
 Muster

Stück **95 Pfg.**

Bluse
 aus schönen
 karierten
 Stoffen

Stück **1 65 Mk.**

Bluse
 aus baum-
 woll-Flanell,
 moderne
 Dessins

Stück **1 95 Mk.**

Blusen

Wollbluse
 auf Futter gearbeitet
 sparte Dessins

Stück **4 75 Mk.**

Wollbluse

gestreift und kariert
 auf Futter gearbeitet

Stück **6 50 Mk.**

Unsere Modellhut-Ausstellung

Original Wiener u. Pariser Modellen

zum Teil eigene Anfertigung, befindet sich in der **ersten Etage** und bitten wir um Besichtigung.

Freisinniger Verein Mannheim.
 Der Freisinnige Verein Heilberg hält am
Dienstag, den 22. September, abends 7,9 Uhr
 im oberen Saale des Hotels Lannhäuser in Heilberg eine
öffentl. Versammlung
 ab, in welcher Herr
Reichstagsabgeordneter C. Goldschmidt
 aus Berlin über das Thema sprechen wird:
**„Was kann das liberale Bürgerium zur Ge-
 sundung der deutsch. Arbeiterbewegung tun?“**
 Hierzu ist seitens des Freisinnigen Vereins Heilberg
 auch unter dem Vorsitz eines Einladungs zugewandert.
 Wir bitten unsere Mitglieder, derselben möglichst zahl-
 reich Folge leisten zu wollen.

Der Vorstand.

Anfang 8 1/4 Uhr Ende 11 Uhr
Casino-Saal
 Des aussergewöhnlichen Erfolges wegen
Gastspiel 81612
Pepi Weiss
 und ihr Ensemble
 verlängert bis einschliesslich Dienstag, 22. Sept.
 Vorverk.: Hofmusikalienhdlg. Heckel, Pfeifer-
 Cigarrenhdlg. Kremor. Sonntags ab 2 Uhr im Casino.

Zwangsversteigerung.
 Montag, 21. Sept. 1908,
 nachmittags 2 Uhr
 werde ich im Pfandlokal Q 4, 5
 gegen bare Zahlung im Voll-
 streckungswege öffentlich ver-
 steigern:
 2 Supplett, versch. Möbel,
 2 Kabinen, 1 Partie Feuerwerk,
 1 Gebirgsarten, 1 Sagen-
 einrichtung, 1 Rollwagen, ein
 Fahrrad, 1 Troschke (teht
 voraussichtlich bestimmt)
 sowie Verschiedenes.
 Mannheim, 19. Sept. 1908.
 Beller,
 Gerichtsvollzieher, L. 4, 12.

Zwangs-Versteigerung.
 Montag, 21. Sept. 1908,
 nachmittags 2 Uhr,
 werde ich im Pfandlokal Q 4, 5
 hier gegen bare Zahlung im
 Vollstreckungswege öffentlich
 versteigern:
 2 Kabinen, 1 Wulst und
 1 Rundmaschine, 1 Kochtopf,
 1 Strickmaschine (noch neu),
 4 Wäsche-Kübel, Möbel und
 Verschiedenes.
 Die Versteigerung der Strick-
 maschine findet bestimmt statt.
 Mannheim, 19. Sept. 1908.
 Haag, Gerichtsvollzieher.

Filialleiterin
 für ein Büro, Weib- und Wohl-
 wunschgemäß in Innenstadt
 der Saar, Freitag 11. Okt., gr.
 Off. u. Post. u. mehrere Angebote
 unter N. V. 429 an Postamt
 Postamt, Saarbrücken, 4292

Lehrling
 für das Coniar suchen
 Eng. & Horn, Herbst,
 6000 Neckarstadt.

Danksagung.
 Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme und Blumen-
 spenden bei dem Heimgange unseres lieben unvergesslichen Gatten, Vaters,
 Bruders, Schwiegervaters und Grossvaters, insbesondere Herrn Stadtpfarrer
 Engelhardt für seine tröstlichen Worte am Grabe, ferner für die Ehrungen
 des verehrl. Kreisnasschusses Mannheim, der titl. Johannes-Loge „Wilhelm
 zur Dankbarkeit“ Mannheim, den Verwaltungen des hl. evangelischen Vereins
 sowie der Kreisziehungs-Anstalt, dem „evangelischen Arbeiter-Verein, dem
 Personal und den Arbeitern unserer Firma, sowie den verehrl. Vereinen
 Liederkreis und Evangelischen Kirchenchor für den erhabenden Gesang,
 sprechen wir unserem herzlichsten Dank aus. 81611

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Auguste Agricola und Familie.
 Ladenburg, den 18. September 1908.

Haasenstein & Voeler A-G
 Antiquar-Ateliers für alle Ver-
 bindungen u. Leihschreiben der Welt.
Mannheim P. 21

Bankiers
 und
Kaufleute
 Mannsch. bei einem all-
 gemeinverbindlichen, rechtlichen
 Institut ohne Kapital-
 einlage jährlich eine be-
 deutende Reducirungnahme
 schaffen.
 Offerten unter V. 1289
 an Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Mannheim. 4679

Mannheim **RUUDOLF MOSSE** **Antiquar-Ateliers**
Pianino
Gelegenheitskäufe
 direkt ab Fabrik
 in neuen und gebrauchten
 Instrumenten jeder Größe und
 Ausstattung.
 Offerten unter G 753
 F. N. an Rudolf Mosse
 Mannheim. 7505

Fabrik- und
Lagerräume
 gesucht, ca. 1000 qm Boden-
 fläche, hier oder in der nächsten
 Nähe, mit 25 HP. Kraftanlage.
 Off. Off. unter A. 205 P. N. an
 Rudolf Mosse, Mannheim.

Mietgesuche.
 Pflanzplatz (Büdt. Penster)
 sucht per 15. Nov. 2 Zimmer
 u. Küche. Best. Off. u. Preis-
 angabe u. Nr. 28876 a. b. Fruch

Möbl. Zimmer
A 1, 6 großes möbliertes
 Parterre-Zimmer
 an solches Herrn am 1. Oktober
 zu vermieten. 64916

B 6, 10 2 St. ein schön möbl.
 Zimmer zu v. 64956
Wiedrichsing 6, 10, 3 St.
 1 St. ein möbl. Zimmer zu verm.
 98548

Kugarinstr. 11, 3 St. ein
 möbl. Zimmer zu verm. 28309

Wahrstr. 2, 1 St. rechtsg.
 gegenüber d. Westbahnhof, ich
 möbl. freimöbl. Zimmer in freier
 Lage sofort zu verm. 28203

Coministr. 22 par. 1 schön möbl.
 Zimmer an 1 Herrn zu verm. 28209

Stadelstr. 7 (Nähe des
 Hauptbahnhofs) 2 St. links, möbliertes
 Zimmer zu vermieten. 28589

Schulstr. 28, 2 St. L. ein
 par. möbl. Zimmer zu verm. 28587

Jungbühlstr. 7, 3 St.
 schön möbl. Zimmer sofort zu
 vermieten. 64897

Wolffstr. 5 3 St. 100, 2 möbl.
 Zimmer zu verm. 28589

Verkauf.
Ein Eisschrank
 Regal, Deismatwaage und 6 ab-
 schraubt billig zu verkaufen.
 64838 K 5, 17 (Kaben).

Zu verkaufen:
 1. Ein schönsterer Artikel
 Hochstuhl, 1,70 hoch, festlich
 lackiert auf Beinen, unter Wasser,
 sehr bequem, ein- und zweipassig
 auch in Doggart geeignet.
 2. Ein sehr gut erhaltener ele-
 ganter **Victoriawagen**.
 3. Ein sehr gut erhaltener ele-
 ganter **Dogkart**.
 4. Zwei einpassiger **Ge-
 schirre**.
 Offerten unter E. N. Nr. 64898
 an die Expedition d. Bl.

Ein Lehrmädchen
 sofort gesucht.
 Frau Verberich-Babel, B 5, 10.

Ein Kinderfräulein 1. Klasse
 (Katholikentum) sucht Stelle
 bis 1. Okt. in einem Hause.
 Frau Gipper, T 1, 15,
 28073

Ein ordentl. Mädchen
 das loches kann u. d. Handarbeiten
 macht, vern. sucht Stelle in H.
 feinerer Fam. u. 15. Okt. Näh.
 im H. 10-11, 19
 28073 **Stadelstr. 7, 1V.**

Bodensee-Blaufelchen (siehe Seite 1, 2)
 Seibutt 30. 60
 Rotungen, große 30. 50
 Allerfeinste hoch. Angelfische 30. 35
 Große Schellfische 30. 25
 kleine 30. 15
 bei 5 Pfd. 55
 Raich, geräuchert 1/2 Pfd. 35
 Cäsarwurstsalat 10 Pfd. 3. - 3
 Iofo Pfd. 40
 Kollmöpfe 4 Literdose 1.25
 Bismarckheringe Stück 7 Pfg.
 Neue hoch. Bollerlinge St. 5 Pfg.
 Dgd. 55 Pfg.
 Sardellen, feinste Qualität Pfd. 1.20
 Sumner große Dose 2.45

Essig- und Senfwaren
Neue Frankfurter Würstchen
 empfiehlt
Carl Müller Nhf.
Franz Wollschitt
 Delikatessenhandlung
R 3, 10 Filiale R 6, 6 R 3, 10
 Telephon No. 1611. 81617

Prinz Wilhelmstr. 14,
 ein möbl. Zimmer für best.
 Herrn zu vermieten. 64891

Reinhardtstr. 30, 2 St., L.
 feinst. Zimmer (100) an best. Herrn
 zu verm. od. sofort zu verm. 28540

Köfengartenstr. 30, 3 St., L.
 feinst. ein möbl. Zimmer sofort
 oder später zu verm. 28517

Speyerstr. 14 (Nähe Haupt-
 bahnhof) ein möbl. Zimmer
 sofort zu vermieten. 64870

Schimperstr. 19, par. ein
 möbl. Zimmer zu v. 28402

Wiedrichsing 31, 2 St., 1 St.
 schön möbl. Zimmer zu v. 28397

Alte Bahnhofsstr. 4-6,
 11, 1. St. ein möbl. Zimmer, Schrei-
 bertisch, u. Koffer L. 28 99. 1. 6. 28399

Wiederstr. 32, 2 St., L.
 schön möbl. Zimmer mit großem
 Schreibtisch, Gas. elektr. Licht u.
 Wannenbad, in gesund. freier
 Lage per 1. Okt. zu verm. 64861

Ein möbl. Zimmer mit
 Schreibtisch zu verm. Näh.
 L. 12, 11, Behwaringstr. 28521

Ein möbl. Zimmer in schön-
 licher Lage, mit 25 HP. u. 1. 1. 1.
 verm. Näh. K 3, 2, L. 64748

Schön möbl. Zimmer mit
 Schreibtisch, in ruh. Lage, p.
 1. Okt. zu vermieten. 28357
 Näh. K 4, 15, 2. St.

**Schön möbliertes Wohn-
 schlafzimmer** per 1. Okt.
 zu vermieten. 64891
 Näheres O 4, 2. Behwaringstr.

Ein fein möbl. Zimmer
 ist an besseren Herrn
 Dame per sofort oder später
 zu vermieten. Zu erfragen an
 der Expedition d. Bl. 64891

Schlafstellen
 7 2, 16, 160er Schlafstellen
 zu vermieten. 64891

Traiteurstr. 43
 4. Etage rechts, bequeme Schlaf-
 stellen mit 1 oder 2 Betten
 zu vermieten oder zu mieten
 od. später zu vermieten. 64891

Kost und Logis
Billige Pension für Jungge-
 bellte bei reiner Familie.
 Näheres J 4, 2, 2. St. 1

Mittag- u. Abendtisch
Mittag- u. Abendtisch
 für nur bessere Herren. 28357
 Ruppertsstr. 14, 2. St. 100

Mercedes Stiefel

81497

Entlaufen

ein junger Wolfshund... Abzugeben gegen Belohnung...

Entlaufen... Doberman-Fischer, Schwarz mit braun...

Zugelassen

Gelbe Dogge (Gandje) zugelassen. 28874

Geldverkehr

Solide Creditbank

gibt Darlehen resp. Darlehen gegen reelle Sicherheiten...

Offerten... Besondere Credit-Gesellschaft...

Wer sich... 500 Mk. Rückzahlung u. Sicherheit...

Geld! Kredit!... Solvente Kasse erhalten gegen Sicherheit

Darlehen... (bis zu 10.000) zu 5%, sind von Staat...

Darlehen... Beschäftigt schnell geg. Verpfändung...

Carl Paul, Mannheim G 7, 17, 2. Stod.

Sprechstunden von 3-7 Uhr...

200 Mk. (Vollmacht) an Dresden...

Ankauf... Gebrauchtes Klavier

nicht über 100 Mark zu kaufen gesucht...

Gut erhalt. Damenrad zu kaufen gesucht...

Zülfosen zu kaufen gesucht. Offert u. No. 49954...

Milchgeschäft zu kaufen gesucht. 28233

Gut erhalt. Saugpumpe zu kaufen gesucht...

Gebrauchte Lokomobile von 150-200 PS zu kaufen gesucht...

Getragene Kleider Schuhe, geb. Möbel, etc.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern u. Schuhen...

Ankauf von Anwesen, Ländereien, alles Geld...

Kaufe geb. Möbel Betten wie auch ganze Einrichtungen...

Einampfpapier mit Garantie des Glanzes...

Samstag u. Sonntag geschlossen. von Lunden...

Ankauf von Lumpen und Altmetallen bei...

Mercedes Stiefel

Mercedes Stiefel

Mercedes Stiefel

Nicht Geld, Kredit regiert die Welt

Machen Sie sich keine Sorgen, Wenn Sie kein oder wenig Geld haben

um anzuschaffen, was Sie an Kleidung oder Möbel brauchen. Wollen Sie heiraten...

Wohnungs-Ausstattungen und Einzeilmöbel. Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe. Wäsche, Manufakturwaren, Gardinen. Betten, Polsterwaren, Kinderwagen, Sitzliegewagen, Kinderbetten. Abzahlung wöchentlich von 1 Mk. an.

Möbel für 68 Mk., Anz. 6 Mk. für 154 Mk., Anz. 15 Mk. für 226 Mk., Anz. 22 Mk. für 318 Mk., Anz. 30 Mk.

Julius Jttmann H 1, S MANNHEIM H 1, S

Neue Waschmaschine, Kassenjahre, Pfälzer Kornbrot, Blüthner Flugel, Bureaumöbel, Zwetischen, Ganz Einrichtungen, Cinen Bayagei.

Mercedes Stiefel

Zum Zeitschriften-Beisende...

Oberinspektor Inspektor

von großer deutscher Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft...

2. Registrator

welcher zugleich die Kassentoten-Dienste zu versehen hat.

Zünftiger Maschinist

für Gasgasanlage - elektr. Betrieb - sofort gesucht.

Packer gesucht

Bischoff & Senf. Engros-Handlung für Extrakt...

Fuhrknecht

zuverlässig u. solb, von einer billigen Rohlenhandlung...

Kräftiger Junge

für 1 bis 2 Stunden des Nachmittags gesucht.

Fräulein

für nachmittags zur Beaufsichtigung der Schularbeiten...

Dame

als auf Sprechstunden geübt, statt u. selbstständig zu korrespondieren...

Syndikalfreie Kohlenvereinigung

G. m. b. H.

Alle Sorten **Ia. Haushaltungskohlen** sorgfältigst gesiebt
Anthracit Marken „G. G. G.“ u. „Sunrise“ unübertroffen an Qualität.
Braunkohlenbriketts „Union“
Anthracit-Eifombriketts, Gas- u. Hütten-Koks, sowie Bündelholz
 bei prompter und zuverlässiger Bedienung. 81598

Aufträge

erhalten an unser
Hauptkontor u. Lager:
 Industriehafen
 Telephon 1917 und 1777
 oder an unser
Stadtkontor: D 4, 7, Flanzen,
 Telephon 1919.

Stellen finden

Registrator-Gesuch

Für die Briefregistrator einer blühenden Maschinenfabrik wird zum baldigsten Eintritt ein tüchtiger Registrator gesucht, welcher in gleicher Stellung schon mit Erfolg tätig war und gute Empfehlungen aufweisen kann.
 Offerten mit Altersangabe, Zeugnisstücken u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 81519 a. b. Exped. d. Blattes erbeten.

Herrn für den energ. Betrieb der beiden baubehelfenähnlichen Werke u. sonst. vornehmlich Sachverstand für Baden, Württemberg, Bielefeld und Heilen gesucht. **Gute Einkünfte!** Hochachtungsvoll werden angelesen. Betr. Nach. 11-12, 1-6, auch Sonntag. Bernh. Bernh. Ralderhol, Zimmer 24. 28680

Jüngerer Gehilfe der Gehilfin
 Photographie, Buchführung, Schreibarbeiten, auf 1. Okt. gesucht. Dr. Franke u. Dr. Gieseler, Ralderhol, Zimmer 24. 28680

Jüngerer Gehilfe der Gehilfin
 Photographie, Buchführung, Schreibarbeiten, auf 1. Okt. gesucht. Dr. Franke u. Dr. Gieseler, Ralderhol, Zimmer 24. 28680

Tüchtiges Alleinmädchen
 in ruh. Familie auf sof. gesucht. **Adamiestr. 10 part.**
 Tücht. bair. Köchin, Alleinmädchen u. Hausmädchen auf 1. Okt. gesucht. **Stellenb. Widenhäuser, N 4, 1. 1. Trepp.**

Lehrmädchen
 Ein Lehrling gesucht. **W. Schmid, Rodes, S 6, 7.**

Modest. Lehrling
 Lehrling gesucht. **W. Schmid, Rodes, S 6, 7.**

Braver Junge
 mit guter Schulbildung als **Schreibschreiber** sofort gesucht. **Waldstr. 11, Schmidt & Holzinger, S 4, 17. 28579**

Stellen suchen
Kaufmann, perleitet Buchhalter, vorzüglicher Korrespondent, unehelich, ficherer Arbeiter, sucht sofort oder später Stellung, evtl. anstaltsweise. **Peina, Leipzig, u. Ref. Off. erw. unt. Nr. 28555 an die Exp. d. Bl.**

Alleinmädchen
 für kleine Fam. gef. **28341 Dr. Reiner, Welpinger, 4.**

Bejj. Personal
 für Ausland sucht und empfiehlt **28376 W. Schmid, Rodes, S 6, 7.**

Sin braves Mädchen
 mit guten Kenntnissen, welches auch wohnen kann, für kleinen Haushalt auf 1. Oktober gef. **F 4, 7 u. 3. Et. 28484**

Bejj. Personal
 für Ausland sucht und empfiehlt **28376 W. Schmid, Rodes, S 6, 7.**

Tücht. Mädchen, das gut kochen u. alle Hausarbeit selbständig verrichten kann, p. 1. Oktober bei gutem Lohn gesucht. **28491 L 10, 10. 3. Et.**

Bejj. Personal
 für Ausland sucht und empfiehlt **28376 W. Schmid, Rodes, S 6, 7.**

Tücht. Mädchen, das gut kochen u. alle Hausarbeit selbständig verrichten kann, p. 1. Oktober bei gutem Lohn gesucht. **28491 L 10, 10. 3. Et.**

Bejj. Personal
 für Ausland sucht und empfiehlt **28376 W. Schmid, Rodes, S 6, 7.**

Tücht. Mädchen, das gut kochen u. alle Hausarbeit selbständig verrichten kann, p. 1. Oktober bei gutem Lohn gesucht. **28491 L 10, 10. 3. Et.**

F. Grohe

empfehlen in bester Qualität alle Sorten 80612/2

Ruhrkohlen, Ruhr-Zechenkoks
Ruhr-Gaskoks (für irische Öfen)
Antrazit (deutsche u. englische) Briketts, Brennholz
 zu billigsten Tagespreisen.
K 2, 12. Tel. 436.

Zu vermieten
C1, 14 schöne Wohnw., 4 Zimmer, 2 Kammern, 2 Bäder, per 1. Okt. ob. 1. Noobr. zu verm. **Röh. im 2. St. 28520**

E 5, 5 Neubau, gegenüber der Börse, 3. und 4. St. schöne 5-Zim.-Wohnungen u. Küche, Speisekammer, Badzimmer und Manfard, per 1. Oktober zu verm. **Röh. F 5, 4. 28488**

E 7, 2 4 Zimmer-Wohnung zu vermieten. **28492**
 Zu erfragen bei Bloch, 1. Treppe rechts.

Mittleres Magazin
 nicht komptoir mit Lorenz-Apparat sofort gesucht. **28529**
 Näheres in der Expedition.

Bureaux
F1, 11 Die Parier-Räume, Geschäft, Bank, Rechts-Geschäften usw. per sofort zu vermieten. **Röh. 28558 F 1, 2, 2. St.**

Ringstr., F 7, 26a
 partier, 3 große Zimmer nach der Straße als Büro per sofort zu vermieten. **28390**
 Näheres 1. Treppe hoch.

Läden.
E 5, 5 Neubau, gegenüber der Börse, haben mit 2 Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. **Röh. F 5, 4. 28488**

F 5, 4 nächst der Börse, Laden mit 2 Zim. u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. **28489**

S 2, 1 Laden per sofort zu vermieten. **28490**
 Zu erfragen **Röh. 2. St.**

Neckaran.
 Zu guter Lage ein schön. Laden mit großer, für jed. Geschäft geeignet, ob. auch für kleine L. **28493**
Röh. Schulstr. 28.

Läden
 mit großen Schaufenstern in allerbesten Geschäftslage eines ersten Industrieortes der West- u. Wohnung und Magazin zu vermieten.
 Anfragen unter Nr. 28595 an die Expedition d. Bl.

Keller
 Ein Schloßkeller sofort zu vermieten. **28489**
 Näheres A 1, 8, 2. Et.

Großer Lagerkeller
 mit 2000 qm Fläche zu vermieten. **Röh. G 7, 20, 2. St. 28495**

Werkstätte.
M 2, 13 1 Werkstätte p. 1. Okt. u. v. Röh. 2. St. 28487

Stallung.
G 7, 11 Stallung mit 2 Pferdeställen zu vermieten. **28492**

P 5, 13a Neubau, schöne 5 Zimmer-Wohnung, Bad, elektr. Licht zu verm. **28479**

T 6, 7 schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **28497**
 Näheres T 1, 6, II. Bureau.

Q 1, 9 eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, große Küche (Abf.) u. 1. Oktober zu vermieten. **28492**
 Näheres haben.

S1, 7 6 Zimmer u. Küche mit Zubehör als Wohnung oder Büro zu vermieten. **28492**
 Zu erfragen **Röh. 2. St.**

S 6, 37 4 Zimmer, Küche, Bad u. Manf. zu verm. **28492**
 Zu erfragen bei Bloch, 1. Treppe rechts.

U 3, 24 (schöne 5-6 Zim.-Wohnung, mit Küche u. Bad) zu vermieten. **28492**

U 4, 21 schöne 3-Zimmerwohnung, 3 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **Röh. partier. 28486**

U 3, 32 1 Zim. u. 4 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. u. v. **28493**

U 3, 24 (schöne 5-6 Zim.-Wohnung, mit Küche u. Bad) zu vermieten. **28492**

U 4, 21 schöne 3-Zimmerwohnung, 3 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **Röh. partier. 28486**

U 3, 32 1 Zim. u. 4 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. u. v. **28493**

U 3, 24 (schöne 5-6 Zim.-Wohnung, mit Küche u. Bad) zu vermieten. **28492**

U 4, 21 schöne 3-Zimmerwohnung, 3 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **Röh. partier. 28486**

U 3, 32 1 Zim. u. 4 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. u. v. **28493**

U 3, 24 (schöne 5-6 Zim.-Wohnung, mit Küche u. Bad) zu vermieten. **28492**

P 5, 13a Neubau, schöne 5 Zimmer-Wohnung, Bad, elektr. Licht zu verm. **28479**

T 6, 7 schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **28497**
 Näheres haben.

Q 1, 9 eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, große Küche (Abf.) u. 1. Oktober zu vermieten. **28492**
 Näheres haben.

S1, 7 6 Zimmer u. Küche mit Zubehör als Wohnung oder Büro zu vermieten. **28492**
 Zu erfragen **Röh. 2. St.**

S 6, 37 4 Zimmer, Küche, Bad u. Manf. zu verm. **28492**
 Zu erfragen bei Bloch, 1. Treppe rechts.

U 3, 24 (schöne 5-6 Zim.-Wohnung, mit Küche u. Bad) zu vermieten. **28492**

U 4, 21 schöne 3-Zimmerwohnung, 3 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **Röh. partier. 28486**

U 3, 32 1 Zim. u. 4 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. u. v. **28493**

U 3, 24 (schöne 5-6 Zim.-Wohnung, mit Küche u. Bad) zu vermieten. **28492**

U 4, 21 schöne 3-Zimmerwohnung, 3 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **Röh. partier. 28486**

U 3, 32 1 Zim. u. 4 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. u. v. **28493**

U 3, 24 (schöne 5-6 Zim.-Wohnung, mit Küche u. Bad) zu vermieten. **28492**

U 4, 21 schöne 3-Zimmerwohnung, 3 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **Röh. partier. 28486**

U 3, 32 1 Zim. u. 4 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. u. v. **28493**

U 3, 24 (schöne 5-6 Zim.-Wohnung, mit Küche u. Bad) zu vermieten. **28492**

P 5, 13a Neubau, schöne 5 Zimmer-Wohnung, Bad, elektr. Licht zu verm. **28479**

T 6, 7 schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **28497**
 Näheres haben.

Q 1, 9 eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, große Küche (Abf.) u. 1. Oktober zu vermieten. **28492**
 Näheres haben.

S1, 7 6 Zimmer u. Küche mit Zubehör als Wohnung oder Büro zu vermieten. **28492**
 Zu erfragen **Röh. 2. St.**

S 6, 37 4 Zimmer, Küche, Bad u. Manf. zu verm. **28492**
 Zu erfragen bei Bloch, 1. Treppe rechts.

U 3, 24 (schöne 5-6 Zim.-Wohnung, mit Küche u. Bad) zu vermieten. **28492**

U 4, 21 schöne 3-Zimmerwohnung, 3 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **Röh. partier. 28486**

U 3, 32 1 Zim. u. 4 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. u. v. **28493**

U 3, 24 (schöne 5-6 Zim.-Wohnung, mit Küche u. Bad) zu vermieten. **28492**

U 4, 21 schöne 3-Zimmerwohnung, 3 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **Röh. partier. 28486**

U 3, 32 1 Zim. u. 4 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. u. v. **28493**

U 3, 24 (schöne 5-6 Zim.-Wohnung, mit Küche u. Bad) zu vermieten. **28492**

U 4, 21 schöne 3-Zimmerwohnung, 3 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **Röh. partier. 28486**

U 3, 32 1 Zim. u. 4 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. u. v. **28493**

U 3, 24 (schöne 5-6 Zim.-Wohnung, mit Küche u. Bad) zu vermieten. **28492**

P 5, 13a Neubau, schöne 5 Zimmer-Wohnung, Bad, elektr. Licht zu verm. **28479**

T 6, 7 schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **28497**
 Näheres haben.

Q 1, 9 eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, große Küche (Abf.) u. 1. Oktober zu vermieten. **28492**
 Näheres haben.

S1, 7 6 Zimmer u. Küche mit Zubehör als Wohnung oder Büro zu vermieten. **28492**
 Zu erfragen **Röh. 2. St.**

S 6, 37 4 Zimmer, Küche, Bad u. Manf. zu verm. **28492**
 Zu erfragen bei Bloch, 1. Treppe rechts.

U 3, 24 (schöne 5-6 Zim.-Wohnung, mit Küche u. Bad) zu vermieten. **28492**

U 4, 21 schöne 3-Zimmerwohnung, 3 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **Röh. partier. 28486**

U 3, 32 1 Zim. u. 4 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. u. v. **28493**

U 3, 24 (schöne 5-6 Zim.-Wohnung, mit Küche u. Bad) zu vermieten. **28492**

U 4, 21 schöne 3-Zimmerwohnung, 3 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **Röh. partier. 28486**

U 3, 32 1 Zim. u. 4 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. u. v. **28493**

U 3, 24 (schöne 5-6 Zim.-Wohnung, mit Küche u. Bad) zu vermieten. **28492**

U 4, 21 schöne 3-Zimmerwohnung, 3 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **Röh. partier. 28486**

U 3, 32 1 Zim. u. 4 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. u. v. **28493**

U 3, 24 (schöne 5-6 Zim.-Wohnung, mit Küche u. Bad) zu vermieten. **28492**

Zu...
 41.
 wollen...
 Gas...
 5...
 6...
 7...
 8...
 9...
 10...
 11...
 12...
 13...
 14...
 15...
 16...
 17...
 18...
 19...
 20...
 21...
 22...
 23...
 24...
 25...
 26...
 27...
 28...
 29...
 30...
 31...
 32...
 33...
 34...
 35...
 36...
 37...
 38...
 39...
 40...
 41...
 42...
 43...
 44...
 45...
 46...
 47...
 48...
 49...
 50...

Zuckerraffinerie Mannheim.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Mittwoch, den 14. October, nachmittags 3 Uhr in Sitzungssaal der Süddeutschen Bank in Mannheim stattfindenden

41. ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

- Tagesordnung: I. Vorlage der Bilanz, Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrats über das abgelaufene Geschäftsjahr. II. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats. III. Reorganisation der Gesellschaft. a) Herabsetzung des Grundkapitals um fl. 125.000.— = M. 214.285,71 durch Zusammenlegung von je zwei bisheriger Aktien zu fl. 800.— zu einer Aktie, zur Beseitigung der Unterbilanz, zur Bildung eines freiwilligen Reservefonds und zur Vornahme außerordentlicher Abschreibungen. b) Erhöhung des Grundkapitals bis um M. 300.000.— durch Ausgabe dreihundert neuer Aktien auf den Inhaber zu je M. 1000.— unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. IV. Auflösung der Gesellschaft bei Ablehnung der Reorganisation oder der Hinfälligkeit des Beschlusses über Erhöhung des Grundkapitals. V. Wahl der Liquidatoren für diese Fälle. VI. Wahlen zum Aufsichtsrat. Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien oder die über die Hinterlegung der Aktien bei einem deutschen Notar ausgestellte Bescheinigung spätestens mit Ablauf des dritten Geschäftstages vor dem Versammlungstage, d. h. bis zum 10. October d. J. bei der Gesellschaftskasse zu hinterlegen oder sich in obiger Frist über ihren Aktienbesitz bei der Gesellschaft genügend auszuweisen. Mannheim, den 19. September 1908.

Der Aufsichtsrat.

Diskontierung von Buchforderungen

zu koulanten Bedingungen. Prospekte stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Delkredere- u. Treuhändl.-G., zu Frankfurt a. M. 4472

Gesichtshaare, Warzen, Leberflecken

System nach Dr. Classen entfernt 13694



Frau Louise Maier

Q 1, 20 (neben Landauer) Q 1, 20

Spezialistin für Haarentfernung

Bauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

Kirchen-Ansagen.

Evangelisch-protestantische Gemeinde.

Sonntag, den 20. September 1908.

- Trinitatisfeier, Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Nachmittags 2 Uhr Kirchenlehre, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Concordienfeier, Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Nachmittags 2 Uhr Kirchenlehre, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Lutherische, Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Nachmittags 2 Uhr Kirchenlehre, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Freidenkliche, Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Nachmittags 2 Uhr Kirchenlehre, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Johannische Lindenhof, Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Nachmittags 2 Uhr Kirchenlehre, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Reformierte, Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Nachmittags 2 Uhr Kirchenlehre, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Katholische, Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Nachmittags 2 Uhr Kirchenlehre, Herr Stadtpfarrer Dr. Jansen. Evangel. Männer- u. Jünglingsverein. G. V. Wochenprogramm vom 20. Septbr. bis 26. Septbr. 1908. Sonntag, 20. Sept. Keizers Abteilung: Nachmittags 1 1/2 Uhr Besichtigung an der Bergstrasse in Heidelberg, Platz 18, Kolner 1 1/2 Uhr Jugend-Abteilung: Besichtigung an der Bergstrasse in Heidelberg mit der älteren Abteilung. Montag, 21. Sept. Abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde der älteren Abteilung über Ps. 139. Von 7 1/2 bis 9 Uhr: Besprechung der Bibelstunde. Dienstag, 22. Sept. Abends 7 1/2 Uhr: Leseabend im G. V. Mittwoch, 23. Sept. Abends 7 1/2 Uhr: Probe des Vortragsabend. Donnerstag, 24. Sept. Abends 9 Uhr: Probe des Vortragsabend. Abends 10 1/2 Uhr: Spiel u. Vortragsabend der Jugend-Abteilung. Freitag, 25. Sept. Abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde der Jugend-Abteilung über Irenen Text. Samstag, 26. Sept. Abends 9 Uhr: Gebetsvereinigung in U. 25. Jeder christlich gesinnte Mann und Jungfrau ist zum Besuch der Versammlungen herzlich eingeladen. Nähere Auskunft erteilen der 1. Vorsitzende, Pastor Dr. Klotz, St. Jakobstr. 8. Der 2. Vorsitzende, Stadtpfarrer Klotz, P. 2, 9a.

Evang. Männer- u. Jünglingsverein. G. V.

Wochenprogramm vom 20. Septbr. bis 26. Septbr. 1908. Sonntag, 20. Sept. Keizers Abteilung: Nachmittags 1 1/2 Uhr Besichtigung an der Bergstrasse in Heidelberg, Platz 18, Kolner 1 1/2 Uhr Jugend-Abteilung: Besichtigung an der Bergstrasse in Heidelberg mit der älteren Abteilung.

Montag, 21. Sept. Abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde der älteren Abteilung über Ps. 139. Von 7 1/2 bis 9 Uhr: Besprechung der Bibelstunde.

Dienstag, 22. Sept. Abends 7 1/2 Uhr: Leseabend im G. V.

Mittwoch, 23. Sept. Abends 7 1/2 Uhr: Probe des Vortragsabend. Donnerstag, 24. Sept. Abends 9 Uhr: Probe des Vortragsabend. Abends 10 1/2 Uhr: Spiel u. Vortragsabend der Jugend-Abteilung.

Freitag, 25. Sept. Abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde der Jugend-Abteilung über Irenen Text. Samstag, 26. Sept. Abends 9 Uhr: Gebetsvereinigung in U. 25.

Jeder christlich gesinnte Mann und Jungfrau ist zum Besuch der Versammlungen herzlich eingeladen. Nähere Auskunft erteilen der 1. Vorsitzende, Pastor Dr. Klotz, St. Jakobstr. 8. Der 2. Vorsitzende, Stadtpfarrer Klotz, P. 2, 9a.

Evangel. Gemeinschaft. P 6, 5, Hof, 1 U. Sonntag den 20. September, vormittags 10 1/2 Uhr Gottesdienst, um 11 Uhr Sonntagsschule; nachmittags 1 1/2 Uhr Predigt, nachmittags 2 Uhr Jugendverein. Donnerstag, den 24. September, abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde. Freitag, den 25. Septbr., abends 7 1/2 Uhr, Singstunde G. V. Redarvorstadt, Pörsingstr. 20. Hof. Sonntag, den 20. Septbr., vormittags 10 1/2 Uhr Gottesdienst; um 11 Uhr Sonntagsschule; nachmittags 1 1/2 Uhr Predigt; am 21. Septbr. Sonntagsschule; nachmittags 2-6 Uhr Konferenz der Elternvereine; am 22. Septbr., abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch, 23. Septbr., abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde. Donnerstag, 24. Septbr., abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde. Freitag, 25. Septbr., abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde. Samstag, 26. Septbr., abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde. Gebetskreis ist herzlich willkommen.

Donnerwetter — tadellos

ist das vom Sonntag ab zur Vorführung gelangende

Neue Programm

Union-Theater P 6, 20

Kaiserregatta in Strassburg.

in Gegenwart Kaiser Wilhelm II. u. Grossherzog Friedrich II.

- 1. I. Ankunft und Ausbooten der Fürstlichkeiten. 2. Einsetzen der Boote. 3. Das Rennen: a) Statthalter-Preis (Achter). b) Kaiser-Preis (Vierer). c) Regattaverbands-Preis (Einer). d) Grossherzog-Preis (Vierer). e) Preis der Stadt Strassburg (Achter). 4. Abfahrt der Fürstlichkeiten. 2. Die gefälligen Schutzleute (hochinteressant) 3. Mister Higgin, der Köntz der Springer (Varietés-Nummer) 4. Am Lago Maggiore (herrliche Naturaufnahmen) 5. Der Freiheitsapostel Satyre 6. Lottchen und Gäsar (eine Kinder- u. Hunde-Geschichte) 7. der Liebling des Mannheimer Publikums mit seinem neuesten Vortrag: Das Streikecouplet. 8. Im Banne der Liebe (eine römische Tragödie). 9. Polonaise aus „Mignon“ von Thomas. Gesungen von Madame Tetrizzini, der Partnerin Caruso. 10. Der Wundertrank (kinematogr. Scherz). 81606

Otto Reutter

der Liebling des Mannheimer Publikums mit seinem neuesten Vortrag:

Das Streikecouplet.

Passendes Gelegenheits-Geschenk!

Im Verlage der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G.m.b.H. in Mannheim ist erschienen

Mannheim 1907

Ein Gedenkbuch an das Jubiläumsjahr und seine Ausstellung

verfasst von den Herren Prof. Dr. Friedrich Walter u. Herm. Schade Mitgliedern der Ausstellungs-Leitung.

Mit zahlreichen künstlerisch ausgeführten Illustrationen.

Preis: Im Prachtband Mk. 6.— „ Broschirt Mk. 5.—

Zu beziehen durch die Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H. in Mannheim, sowie durch alle hies. Buchhandlungen, ferner durch den Verkehrsverein Mannheim u. durch die Zeitungsträgerinnen des Mannheimer General-Anzeigers.

Hobelwerk Ludwigshafen a. Rh.

Telephon 97 Frankenthalerstrasse 86 Telephon 97

empfiehlt sich im

80493

Abrichten u. Bearbeiten von sämtl. Schreiner- u. Glaserarbeiten.

Musverkauf

der Konkursmasse des Otto Pflughaupt, H 3, 1 in 81588

Hüten, Herren- u. Kinder-Mützen Regenschirme, Pelzwaren etc.

Der Konkursverwalter.

Zahn-Atelier

Ph. Meinhardt

Schwetzingenstr. 19. 13112

Telephon 2556.

Sprechstunden von 9-6 Uhr, Sonntags von 10-12 Uhr.

L 12, 16 Grüner Hof L 12, 16

Telephon 1786 vormals Brüste Telephon 1786

allernächst dem Hauptbahnhof

nachdem dasselbe neu renoviert und elegant eingerichtet, selbst übernommen habe.

Ich bringe dies den geehrten Reisenden, Freunden und Bekannten in verbindl. Erinnerung.

Großes Sorgfalt erfolgt besonders bei der Restauration in und außer Abonnement.

81603 Sohaltungssohl

Wilhelm Böttger jr.

Bekanntmachung.

Die Herbst-Impfung betreffend.

Nr. 19073 III. Die unentgeltliche Impfung der unpflichtigen Kinder wird in diesem Jahre in Mannheim (Mittwoch) am 23. September, sowie am Samstag, den 19. und 26. September l. J., jeweils nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Impflok, M 4a, zweiter Stock über dem Arbeitsnachweis durch den Großh. Herrn Bezirksarzt Dr. Nitsch hier vorgenommen.

Als einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Scharf, Keuchhusten, Klebschnupfen, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Voden herrschen, dürfen Impfungen nicht zum Termine gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impfen mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern erscheinen.

Die geimpften Kinder müssen bei Strafvermeidung zu dem vom Impfarzte bei der Impfung bestimmten Zeit zur Nachschau gebracht werden.

Kinder, welche in diesem Jahre 1908 schon geimpft wurden, werden in dieser Spätherbstimpfung nicht geimpft.

Mannheim, den 11. August 1908.

Großh. Bezirksamt III.

Stebberger. 13693

Motoren für Sauggas, Leuchtgas, Benzin, Ergin usw.

Ueber 50000 P. S. im Betrieb.

Gasmotoren-Fabrik A.-G. Köln-Ehrenfeld. 7879

Möbeltransport u. Möbelspedition

Daniel Reissler

S 3, 4 MANNHEIM Tel. 3032

Umzüge in Stadt und Land.

Verpackung und Aufbewahrung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Reiseeffekten etc. in reinlichen, hellen und trockenen Räumen. Kofferspedition.

Wohnungen

Rheinwillenstr. 10.

Elegant ausgestattete

3 bis 9 Zimmerwohnung

mit Aussicht auf den Rhein, Warmwasserheizung, Bad, Diele Küche und Zubehör, sowie

3 Zimmerwohnung

mit Warmwasserheizung, Bad, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Rheinwillenstr. 10 parterre, Büro. 81443

Zu vermieten.

Das frühere Anwesen der Firma Adenheimer & Mayer auf der Rheinw. ca. 13000 qm ist als Fabrik- oder Lager Terrain ganz oder theilw. zu vermieten oder eventl. zu verkaufen. Das Terrain liegt vis-à-vis dem Bahnhof Rheinw. 78628

Gek. Anfragen sind zu richten an W. Adenheimer

L 13, 19, Mannheim.

Herbst- u. Winter-Saison 1908

Eröffnung

Eröffnung

„Grün“
ist die vorherrschende Farbe
für
Damen- u. Mädchen-Konfektion.

Interessante Uebersicht
der letzten Mode-Erzeugnisse
Berliner, Pariser u. Wiener Ateliers.

Costume
bis zu den exquisitesten fran-
zösischen Modell-Costumen
in langer
„Directoir-Form“

Blusen
für Concert,
Theater und Gesellschaft



**Peludie-
Mäntel**
in vornehmster Confection

**Backfisch-
Costume**
in flotter Ausführung

Paletots
vom billigsten
bis
elegantesten Genre

**Costume-
Röcke**
Empireröcke
die grösste Neuheit der Saison

Die grosse Mode
ist
„Directoire“

Zuerst werfen Sie einen Blick in unsere sehenswerten Schaufenster-Dekorationen

S. Wronker & Co. Mannheim

Buntes Feuilleton.

Die letzte Freude. Eine jener kleinen Tragödien, die ebenwichtig und erregend wirken, wie die großen Dramen...

Jaduaner Spiele. In Nordamerika hat sich Sierstadt Custer normal an dem freien Museum für Kunst und Wissenschaft in Philadelphia tätig war...

Kantarzt und Kellermeister. Unter dieser Spitzmarke gibt die Berliner Korrespondenz folgende zum besten: Jüngst kürzlich der Rat der Stadt Preußen die Stelle eines zweiten Assistenten des Stadtkorrespondenz aus...

Ein neues Lebenselixier. Der bekannte Pariser Chirurg Dr. Douen, der durch seine experimentellen Arbeiten auf dem Gebiete der Krebsforschung in Frankreich einen großen Ruf erworben hat...

Experimente sind eine Fortführung der Entdeckungen Fleischhoffs und seine „Phagocyten“ bildet die Basis meiner Studien. Während bisher die Arbeit sich nur auf das Laboratorium beschränkte...

Unter den eleganten Pariserinnen gewinnt die Luftschiffahrt immer mehr begeisterte Anhängerinnen, die Zahl der sportbegehrtesten Damen, die sich nicht mit platonischer Bewunderung fremder Erfolge begnügen...

Erinnerungen einer Jugendfreundin der Kaiserin Augusta. Im Jigard werden die Veröffentlichungen von Erinnerungen der Frau de la Rochelambert, die mit den Prinzessinnen Augusta und Marie von Preußen eine innige Freundschaft verband...

Wohl ich es seit langem gewünscht, so ist mir diese Veränderung noch peinlicher, als ich voraussetzte, und meine Gesundheit hat mich schlecht unterstützt bei meinem Eintritt in eine Lebensform...

Ueber die Brautwerbung Leo Tolstois veröffentlicht die Schwieger seiner Gattin in der „Kotowo Wremja“ interessante Erinnerungen, denen der „Temp“ das folgende entnimmt: Die erste Begegnung zwischen dem später so berühmten gewordenen Philosophen...

Umsonst! erhalten Sie unsere Sprechmaschine „Chronophon“, wenn Sie auf eine bestimmte Anzahl echter Favorit-Platten monatlich 2 St. abonnieren...

„PERGOLA“ Friedrichsplatz 9 Diners u. Soupers à Mk. 1.50. Abonnement Mk. 1.20. Spezial-Ausschank: Münchner Hofbräu.

Das Tagesgespräch aller Sportsleute bilden die in Qualität, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nie zu erreichenden F. N. I u. 4 Cylinder-Motorräder Grand Prix Paris 1900 - Liège 1905...

Ludwig Post L 13, 12a Telephon 241 L 13, 12a empfiehlt zu billigsten Tagespreisen sämtliche Sorten Ruhrkohlen, Zechenkoks (Centralheizkoks), Gaskoks u. Briketts für Hausbrandzwecke.

Zeitungs-Makulatur Dr. H. Haasbach Buchdrucker.

Die im Jahre 1827 von dem alten Menschenfreunde Ernst Wilhelm Arnold begründete Gothar Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung. Günstiger Gelegenheitskauf! Gaslüster: Speisezimmerlampen: Gaszuglampen Ampeln, Badöfen, Email, Badewannen, Gaskochherde 10 bis 20 Prozent Rabatt. Carl Wagner, F 5, 4.

Erste Mannheimer Privat-Kochschule A 3, 6. 28569. Anmeldungen per 1. Oktober d. J. (Wintereintritt) werden noch entgegengenommen. M. L. Kuhn Wwe.

Möbel auf Kredit in 5 Etagen

Bei einer Anzahlung von 50 Mk.

- 1 Kleiderschrank, Nussbaum
- 1 Vertiko, Nussbaum
- 1 Spiegel
- 2 elegante Bettstellen
- 2 Matratzen, 2 Kalkissen
- 1 Masselsofa oder Plüschdivan
- 4 Stühle mit hoher Lehne
- 1 Bauernisch, 1 Küchenschrank
- 1 Küchentisch, 1 Rahmen
- 2 Küchenstühle

Bei einer Anzahlung von 30 Mk.

- 1 Trumeau, Spind und Vertiko
- 2 kompl. Parabelbetten
- 1 Salonsafa
- 2 elegante Stühle
- 2 Bilder
- 1 Tisch
- 1 Teppich
- 1 Waschtelle
- 1 Küchenschrank
- 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle
- 2 Bettvorleger, 2 Fenster Gardinen
- 2 Gardinenstangen
- 2 Rosetten

Bei einer Anzahlung von 20 Mk.

- 1 Kleiderschrank
- 2 Bettstellen
- 2 Matratzen
- 2 Kalkissen
- 4 Stühle
- 1 Sofatisch
- 1 Spiegel
- 1 Spiegelplind
- 1 Tisch
- 1 Küchenschrank
- 1 Küchentisch
- 2 Küchenstühle

Bei einer Anzahlung von 16 Mk.

- 1 Tisch
- 4 Stühle
- 1 Vertiko
- 1 Spiegel
- 1 Kleiderschrank
- 2 Bettstellen
- 1 Waschtelle
- 1 Küchenschrank
- 1 Küchentisch
- 2 Küchenstühle
- 1 Gardinen
- 1 Teppich
- 1 Läufer etc.

Bei einer Anzahlung von 6 Mk.

- 1 Kleiderschrank
- 2 Stühle
- 1 Tisch, 1 Spiegel
- 1 Konsole
- 1 Bettstelle
- 1 Matratze
- 1 Küchenschrank
- 1 Küchentisch
- 1 Küchentisch
- 1 Aarichte

N. Fuchs

D 5, 7 Mannheim D 5, 7

Riesnlager in 5 Etagen.

Lieferung innerhalb Deutschlands franko!

Eig. Tischlerei!
Eigene Polsterei!
Eig. Dekorateurs

Verloren
Notizbuch u. Wandergewehr
A. D. D. 1919
Geldberg, P. 29, 29
Bauer, Hausker.

Unterricht
Français Correspondance
Commercial etc. Professeur
A. Ducas, Lindenhofstr. 14.
Institut u. Pens. Sigmund

Mannheim, A. I. U.
In gastlicher Lage, vis-à-vis
d. Gr. Schloss. Besitzt seit 1894.
Kleine Klassen. Indiv. Behandl.
18 Lehrer, 20 Schüler. 1905 bis
Ostern 1908 bestand 71 Schüler
die Einj.-Prüf., Primaner- u.
a. Examen. Tag- u. Abend-
schule. Prosp. u. Kater, gratis
durch die Direktion.
4484

Die beste Schule n. Platen
am Französisch zu lernen
ist die
Ecole française, P. 3, 4
jeden Mittwoch Kursus für
die Herren Lehrer und
Lehrerinnen.
Jeden Mittwoch um 3 u.
9 Uhr abends
Cercle français.

Die jüngere Tochter gewählter
Lehrerin n. engl. u. franz. Sprache,
welche im Ausland war, erteilt
Unterricht in beiden Sprachen.
Anmeldungen unter Nr. 2759
an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Klavier-, Zither- und
Mandolin-Unterricht**
wird gründlich erteilt. 74119
Friedrich Müller, Musiklehrer, N 2, 2.

Eine geborene Mutter wünscht
Kranke Kinder gegen Kostlos in
samen. Off. unter Nr. 28829
an die Exped. d. Bl.

Violin-Unterricht
erteilt ein Mitglied des Hof-
theater-Orchesters (Steinert),
nach bewährter Methode gegen
wöchentlich Honorar. Off. unter
Nr. 28494 an die Exped. d. Bl.

Adolf Schmitt
(Pianist)
Lehrer an der Hochschule
für Musik erteilt
Privat-Unterricht
(nebst Klavierunterricht)

Höhere Lehrerin erteilt
Nachhilfe-Unterricht im Fran-
zösischen und Englischen.
Off. unter Nr. 27778
an die Exped. d. Bl.

Englisch Lessons
Specialty: 59994
Commercial Correspondence
R. M. Ellwood, P. 5, 20

Nachhilfe-Unterricht erteilt
ein Mitglied der
Oberrealschule. Off. unter
Nr. 28781 an die Exped. d. Bl.

Violin-Unterricht erteilt
eine geborene Mutter
gegen Kostlos in
samen. Off. unter Nr. 28829
an die Exped. d. Bl.

Lehrerin,
ber franz., engl. ev. ital. Sprache
möglich, wird zu einem erwach-
senen Mädchen für die Nachm.
Stunden gesucht, es wird Kost u.
Lohn gegeben. Off. belieben
unter Nr. 28781 an die Exped. d. Bl.
erbeten.

Klavierlehrerin
an der Hochschule für Musik
erteilt Privatunterricht. Honor.
Off. unter Nr. 28371
an die Exped. d. Bl.

**Stef-Müllers
Gander's**
Montag, 2. Sept.
Herren und Damen
erhalten in kurzer Zeit eine schöne
Handschrift
(M. 15) oder Ausbildung in der
Luftschreibung
(M. 12 u. 20) stenografisch,
Maschinenschr. u. M. 10.
Gegen u. 250. 200. 100. 50. 25.
Gander's, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Herren-Hemden

nach Mass, in eleganter Ausführung, unter Garantie für tadellosen Sitz.
Reichhaltige Auswahl der neuesten Dessins in deutschen,
französischen und englischen
Cretonnes, Oxfords und Zephyrs.
Flanelle zu Sport- und Jagdhemden.
Unterkleider. Reithosen ohne Naht.

M. Klein & Söhne

E 2, 4-5 1 Treppe hoch E 2, 4-5
Telephon 919 I. und 2. Etage Telephon 919

Ausstattungs-Geschäft. 78631

Vom 19.-22. er.

Räumungs-Verkauf

der angestammten

Reste

in Größe von 0,30-5 Meter
(Anzug, Hose, Überzieherstoffe, auch für Damenkleider
geeignete Coupons)

nur solide, bis feinste Qualitäten
zusammengestellt in Serien

zu Mk. 3.50, 4.50, 5.50 u. 6.50 per Meter

Tuchhaus G. F. W. Schulze
N 2, 9c.

Lieferung schnell und billig
Verlobungs-Anzeigen Dr. H. Haas Buchdruckerei.

Heirat.
Heiraten
in feineren Kreisen vermittelt
Damen streng diskret (Borghilf-
frei). Nichtanonyme Off. u. Nr.
28306 an die Exp. d. Bl.

Heirats-Gesuche, viele 100, über-
allhin, von Damen und Herren
aller Kreise, denen noch passende
Gelegenheit fehlt, enthält Zeit-
schrift „Kareka“ Stuttgart.
G. H. Probe-Abonnement ver-
schlossen nur gegen 1 Mk. in
Briefmarken. 64437

Vermischtes.
Fräulein Erna P.
Brief lagert unter alter
Adresse. 28667

Schreibstube
Bellenstraße 75, partiere
Kleinst. jährl. schriftl. Arbeiten,
prompt sauber u. billig. 28518

Lehrer n. Musik n. 12. 13. 14.
15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Kind wird in gute Pflege
genommen. 28350
Schneidm. 148. 4. St. r.

Adressenschreiben
über n. A. Neuser, Mittelstr. 12.

**Schreibmaschinen-
Arbeiten**
und Vervielfältigungen
fertigstechnell u. sauber
Franz M. Riedel
T 2, 16. Laden.

Damen werden gesucht, welche
Mittelschulbildung haben
u. in der Lage sind, in
einer Fabrik zu arbeiten.
Off. unter Nr. 28829
an die Exped. d. Bl.

Warenarbeiten aller Art
werden prompt und billig
ausgeführt.
Sorenz, Groß, Waisenstraße,
Reudersberg 14. 1. 2. 18.

**Mein Geschäft befindet
sich jetzt**
N 2, 12.
C. Haulte, Monogram u. Kunst-
stickerei.

**Spezial-
Herren-Friseurgeschäft**
in empfehlender Erinnerung zu
bringen. Ganz ergebenst
G. A. Kaub,
Herren-Frisier,
D 5, 1 Zeughausplatz.

Eigere Apfelmost
wird von der
Kelterer
Nr. 24 Big. sowie feinste Keller-
Keller- und Schöpfung. 28518
Dr. Haas, Buchdruckerei.

Nächste Woche!
Ziehung schon 26. Sept.
**Grosze Badener
Geld-Lotterie**
zu Gunsten des
Hamilton-Palais
3288 Gewinne, ohne Abzug
45,800 M.
1. Hauptgewinn
20,000 M.
327 Gewinne
15,000 M.
2940 Gewinne
10,800 M.

**Lehrer n. Musik n. 12. 13. 14.
15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**

**Lehrer n. Musik n. 12. 13. 14.
15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.**